

Nr. 1 • 63. Jahrgang • Januar/Februar 2018 • 6987



DSW 12

www.dsw-1912.de

Nachrichten



DMSJ: Hubert Szablowski schmettert sich nach vorne; Seite 13

FOTO: NATALIA SCHMIDT



DSW 1912 e. V. • Alfelder Straße 31 • 64289 Darmstadt
Presseendung • Deutsche Post AG • Entgelt bezahlt • 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)
Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/ Erfelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen:
Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

Ehrenvorsitzender: Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühlthal, Tel. 06151- 146285

Vorstand:
Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: Lars Koppenhöfer, Tel. 06151-6640060, E-Mail: koppilars@gmail.com
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. 06151-2793817, E-Mail: berndemanuel@web.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersberggring 22, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-360950
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:
Schwimmen: Lutz Freudel, Parkstraße 73a, 64289 Darmstadt
Email: schwimmabteilung@dsw-1912.de
Triathlon: Dr. Uwe Faßhauer, E-Mail: uwe.fasshauer@dsw12.de
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. 06151-1 368646,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Johannes Kollmann, Im Strehling 12, 64342 Seeheim-Jugenheim,
Tel.: 06257-62450, E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Robert Herdt, Hans Hofmann, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber und Lieselotte Zimmerling

WVD '70:
1. Vorsitzender: Wasserballverein Darmstadt 1970
Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt,
Tel.: 061 51-3 965727, Fax: 06151-3 965728, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

Impressum:
Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. 0214-31267835
Mobil: 0160-1521282, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Druck: Die Drucker, Freiherr-vom-Stein-Straße 4, 64354 Reinheim, Tel. 06162-914437
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707

AUS DEM INHALT

Gesamtclub

Reaktion des Vorsitzenden
auf Echo-Artikel **4**

Schwimmen

DSW-Nachwuchs glänzt bei
Kurzbahmeisterschaften **5**

Schwimmen

Ewige Bestenliste
Echo-Schwimmen **25**

Triathlon

Weltweiterlicher
Jahresrückblick **28**

Wasserball

U12 gewinnt
Nikolausturnier **34**

Wassersport

Reisebericht von
der Veluwerally **36**

Liebe Mitglieder,

ich fasse mich kurz und wünsche Euch und Ihnen alles Gute für das Jahr 2018 und bedanke mich für den für den DSW im Jahr 2017 geleisteten Einsatz.

Hier noch einige Informationen:

Vom Hessischen Innenminister erhielten wir einen Zuschuß in Höhe von 7.000 € für die Anschaffung von „mobilen“ Startblöcken durch unsere Schwimmabteilung, die Gesamtinvestition beträgt ca. 27.000 €.

Nachfolger von DSW-Mitglied Torsten Rasch als Leiter des Sportamtes soll mit Martin Westermann wiederum ein gestandenes DSW-Mitglied werden. Lieber Martin, wir wünschen Dir viel Glück und Erfolg bei dieser Aufgabe, selbstverständlich nicht ganz uneigennützig.

Stellvertretend für alle unsere Spender des Jahres 2017 bedanken wir uns bei unserem Olympioniken Andy Weber für eine besonders großzügige Zuwendung, vielen Dank.

Ein sehr herzlicher Glückwunsch zum zweiten Platz bei der Wahl zum Sportler des

Jahres geht an unseren Triathlonweltmeister Patrick Lange. Wir werden den Eingangsbereich zum SLZ mit einem Hinweis verziern.

Und auch Marco Koch gratulieren wir für seinen zweiten Platz bei der Kurzbahn-EM, den er trotz vorheriger Erkrankung erreichte, sowie den sehr erfolgreichen Schwimmern bei der Kurzbahn-DM. Besondere Hoffnungen auf eine weiter gute Zukunft des DSW machen hier Anna Elendt und Hubert Szablowski als Titelträger bei den Junioren und junge Medaillengewinner in der offenen Klasse.

Nach Jahren der Stagnation auf hohem Niveau ist unsere Mitgliederzahl zum Stichtag 01.01.2018 um über 80 auf 1.679 gestiegen, die Zunahme verteilt sich auf die Triathleten, Volleyballer, Schwimmer und die Schwimmschule. Diese Abteilungen arbeiten an der Kapazitätsgrenze. Wir begrüßen alle neuen Mitglieder und wünschen viel Spaß im DSW.

Thomas Kipp
Vorsitzender

Offener Brief des DSW-Vorsitzenden als Reaktion auf den einseitig negativen empfundenen Echo-Artikel von Stefan Benz: „Nur die Harten kommen ins Becken: Erfahrungen eines Schwimmers unter der schwitzenden Donnerkuppel in Darmstadt“ (28.12.2017) an den Echo-Lokalchef P. Körber.

Sehr geehrter Herr Körber,

die wenig inspirierte Berichterstattung von Frau Wannemacher zur Errichtung der Traglufthalle durch die Stadt Darmstadt über unserem Schwimmleistungszentrum haben wir im Herbst nicht kommentiert. Eine ordentliche Recherche unter Einbeziehung des Hausherren (zur Information: das ist der DSW 1912 e.V.) war wohl nicht zu leisten, auch die falschen Angaben zu den Kosten sprechen für sich.

Am 28.12.2017 bringen Sie einen ausschließlich negativen Bericht zur Traglufthalle, von dem mir nicht klar ist, ob es sich um einen gebildeten Leserbrief, die Meckerecke von Frau Welsch oder eine Glosse handeln soll, oder ob Herr Benz einfach nur Publikum vergraulen will, damit er für sich mehr Platz zum Schwimmen hat. „Hintergrund“, wie die Seite auch überschrieben ist, kann es ja wohl nicht sein, Recherche siehe oben.

Als Vorsitzender des DSW 1912 e.V. bezeichne ich die ignorante Art, wie hier Stellung zu unseren Vereinsanlagen bezogen wird, als fragwürdig bis unverschämte. Die Traglufthalle, die ein Provisorium ist, und für deren Errichtung und Betrieb die Stadt Darmstadt viel Geld ausgibt und für die der DSW sein Vereinsheim zu wesentlichen Teilen aufgegeben hat, wird von Darmstadts Schwimmern gut angenommen. Die Besucherzahlen sprechen dafür. Zur Klarstellung: Die Besucher dieser Anlage sind unsere Gäste, auch Herr Benz. Und sie sind ganz überwiegend froh und dankbar, dass diese Möglichkeit hier in Darmstadt geschaffen wurde.

Das Darmstädter Echo hat es leider verpaßt, diese erfolgreiche Kooperation zwischen der Stadt Darmstadt und einem ihrer erfolgreichsten Sportvereine auf dem Weg zum neuen Nordbad (gerne auch kritisch) journalistisch zu begleiten.

Insofern wünschen wir Ihnen auch für 2018 viel Erfolg bei Ihrer Kernkompetenz Fußballberichterstattung incl. Stadionneubau.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kipp

SCHWIMMEN



Angeschlagener Marco Koch holt EM-Silber

Bereits im Vorfeld der Kurzbahn-Europameisterschaft in Kopenhagen wurde bekannt, dass der Titelverteidiger über 100m und 200m Brust nicht wirklich fit in das Projekt Titelverteidigung startet. Ein Infekt hatte ihn wenige Tage zuvor erwischt und vier Tage traktiert. Ob er wirklich seine Leistung abrufen konnte, war selbst ihm nicht ganz klar.

Gleich am zweiten Tag stand die Leib- und Magenstrecke 200m Brust auf dem Programm. Marco wollte sich nicht in der Favoritenrolle sehen, aber als Weltrekordhalter und mit seiner nach wie vor kaum erreichten Wendentechnik war sehr fraglich, ob er sich auch mit heftigsten Understate-

ment aus dem allereingsten Favoritenkreis herausmogeln konnte.

In seinem Vorlauf zeigte der Champ jedenfalls eine souveräne Leistung und hielt den Langbahn-Europameister Ross Murdoch (GB) mehr als eineinhalb Sekunden auf Distanz und zog mit 2:04,62 als Dritter ins Finale ein. Allerdings als einziger in seinem Vorlauf. Murdoch wurde durch den zweiten Deutschen im Wettbewerb Fabian Schwingenschlögl auf Platz 9 verdrängt. Noch schlechter erwischte es Sprintstar Adam Peaty, der nach gewohnt starken ersten 100m stark abbaute und mit Platz 13 deutlich am Finale vorbeischwamm. Sieben Wenden sind für ihn



Screenshot „Marc Koch – Fanpage“, Facebook

definitiv zuviel. Damit war klar, dass Marco insbesondere gegen die Russen Prigoda – Vorlaufschnellster in 2:03,38 – und Mikhail Dorinov – 4. in 2:04,94 – antreten würde. Starke Außenseiter waren der Holländer Kamminga (2., 2:03,56) und der Schwede Persson (5., 2:05,04).

So ging es also am Nachmittag ins Finale und sofort nach dem Start war klar, wie es laufen würde. Der Russe Kirill Prigoda legte los wie die Feuerwehr, spielte seine bekannte Schnelligkeit auf den ersten 50m voll aus (0:26,93). Marco konnte bei jeder Wende aufholen, verlor aber dann wieder auf dem Rest der Bahn deutlich an Boden. Bei Halbzeit war er eine gute Sekunde hinter Prigoda und eine halbe Sekunde hinter dem zweiten Russen Mikhail Dorinov. Der Rest des Feldes konnte das Tempo dieser drei spätestens auf der zweiten Hälfte nicht mehr halten. Marco war dagegen der einzige, dessen Tempo konstant blieb und so konnte er auf den letzten 50m mit leicht erhöhter Frequenz auf den zweiten Platz vorschwimmen und Zug um Zug den Abstand auf den Führenden verkürzen. Einen Moment sah es zu Beginn der letzten Bahn aus, als ob es noch eng würde, aber Prigo-

da rettete am Ende 41/100 ins Ziel und so musste sich Marco mit Silber in 2:01,52 begnügen. Aber dass er nicht unzufrieden mit seinem Rennen war, konnte man direkt im Anschluss sehen als er nach dem Blick auf die Zeit kurz die Faust ballte.

Wie hochklassig das knappe Duell war, sieht man auch daran, dass nach Abschluss der Titelkämpfe der neue Europameister auf Platz 3 der punktbesten Leistungen der EM stand und Marco auf Platz 6.

Am nächsten Tag standen für Marco die 100m auf dem Programm und hier stellte sich dann heraus, dass er doch noch ordentlich angeschlagen in die Wettkämpfe gegangen war. Mit 0:58,67 blieb er als 18. bereits im Vorlauf hängen und gab anschließend auf seiner Facebookseite bekannt, dass er den geplanten Start über 100m Lagen absagen muss und sich nun auf die Langbahnwettkämpfe ab Januar fokussieren will. Da hat er bereits Ende des Monats die Möglichkeit sich beim Euro-meet in Luxemburg für die Langbahn-EM 2018 zu qualifizieren.

Wir wünschen Marco von dieser Stelle schnelle Erholung und alles Gute für die Vorbereitung auf dieses Ziel.

HG



Einladung zum Neujahrsschwimmen



Liebe Trainer, liebe Schwimmer, liebe Freunde des DSW,

unser äußerst beliebtes Neujahrsschwimmen findet
am Samstag den 13. Januar ab 14.00 Uhr im Trainingsbad statt.

Die Trainerschaft wird sich ein buntes Wettkampfprogramm einfallen lassen, bei dem Große und Kleine voll auf ihre Kosten kommen werden und alle mit viel Eifer und Spaß dabei sein können!

Gern würden wir wieder mit Euren kulinarischen Spenden ein kleines Büfett im Vorraum aufbauen, denn schwimmen macht hungrig!

Über eine zahlreiche Teilnahme und einen netten Nachmittag freut sich der Vorstand der Schwimmabteilung



DSW-Nachwuchs glänzt bei den Deutschen Kurzbahmeisterschaften

Es ist sicher nicht allzu gewagt, anzunehmen, dass der gleiche Virus, der Marco Koch die Titelverteidigung bei der EM verhagelte auch bei Reva Foos zugeschlagen hat. So musste sie sich – trotz bester Aussichten zumindest auf 200m und 400m Freistil um den Titel mitzuschwimmen – nach dem zweiten Tag schweren Herzens vom Rest des Wettkampfs verabschieden und sich dem Auskurieren widmen. Damit war die ohnehin schon geschwächte DSW-Mannschaft – bereits im Vorfeld fiel Bettina Fuhr aus – insbesondere auf Frauenseite nochmal dezimiert und es konnte nicht mal mehr eine Frauen-Lagenstaffel an den Start geschickt werden.

Titel für Mix-Staffel und Junioren

Einen Titel konnte sich Reva aber sogar noch sichern. Zusammen mit Lukas Löwel, Hubert Szablowski und Selina Celar konnte sie am ersten Tag helfen, den Titel in der Lagen-Mixstaffel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Dazu kam am zweiten Tag noch ein

Platz 4 über 200m Freistil in ordentlichen 1:56,95 bevor der Rest des Programms gestrichen wurde. Aber dass der DSW nicht ohne Erfolge aus Berlin zurückkommen würde, war da nicht nur durch den erwähnten Staffeltitel schon gesichert. Unsere Juniorinnen Anna Elendt und Marlene Hirschberg sowie Junior Hubert Szablowski waren in großer Form nach Berlin angereist. Auch Selina Celar und Rücken-Routinier Lukas Löwel deuteten an, dass sie ebenfalls Dampf auf dem Kessel hatten. Alles in allem war die Ausbeute am ersten Wettkampftag zwei Juniorentitel über 100m Brust für Anna und Hubert und für beide auch später die Silbermedaille in der offenen Klasse. Anna stellte dabei in 1:06,98 auch über diese Strecke einen neuen deutschen Jahrgangsrekord und gleichzeitig einen neuen Hessischen Rekord auf. Lukas zeigte als Startschwimmer über 50m Rücken in 0:24,49 einen neuen Clubrekord, Selina schwamm Bestzeit über 100m Freistil in 0:56,50. Gleiches gelang Julius



Die Lagenmixstaffel verteidigt den Titel aus dem Vorjahr – Lukas Löwel, Reva Foos, Selina Celar, Hubert Szablowski

FOTOS: MARCEL FRIEDRICH, THESPORTPICTUREPAGE

Flohr über 100m Brust. Mit 0:59,39 blieb er nur ein gutes Zehntel vom Bronzeplatz entfernt. Jan Fähmann verpasst als 6. über gleiche Strecke in 0:59,79 seine Bestzeit um ein hauchzartes Zehntel.

Silber für Julius Flohr auf 400m Lagen

Am zweiten Tag gab es zwar keine weiteren Juniorenmedaillen, aber jede Menge Finalteilnahmen. Und dabei ging es gleich gut los mit Silber für Julius auf 400m Lagen. Seine 4:13,48 wurden nur durch den sehr starken Johannes Hintze (Potsdamer SV) geschlagen. Auch Selina überzeugte erneut und unterbot im B-Finale über 50m Schmetterling ihren erst am Vormittag aufgestellten Clubrekord noch einmal auf nun 0:27,62 und schwamm damit auf Gesamtplatz 11. Marlene schwamm auf 200m Rücken ebenfalls im B-Finale und unterbot ebenfalls noch einmal ihre Bestzeit mit 2:15,43. Revas Platz 4 wurde oben bereits erwähnt.

Paukenschlag von Anna Elendt – Titel über 50m Brust

Am dritten Tag ging es dann aber richtig rund. Als Ouvertüre holte sich Marlene Gold in der Juniorenwertung über 100m Rücken. Mit 1:00,65 war sie auch von Dauerrivalin Barbara Schaal (SV Gelnhausen) nicht zu schlagen. Damit zog sie ebenso ins A-Finale ein wie Lukas auf der gleichen Strecke (0:53,89).

Danach der nächste Hammer. Anna pulverisierte geradezu ihren vor wenigen Wochen aufgestellten Deutschen Jahrgangrekord, verbesserte die Zeit um mehr als eine halbe Sekunde und holte sich auf 50m Brust in 0:30,65 den Juniorentitel, die deutschen Jahresbestleistung und einen Platz in den TOP10 der ewigen Bestenliste (bzw. der Jahrhundertbestenliste wie sie auf der DSV-Webseite geführt wird). Hauchdünn am nächsten Juniorentitel vorbei schwamm dagegen Hubert. 0:27,57 waren aber Silber

und ebenso die Qualifikation für das A-Finale wie die 0:27,81 von Jan. Julius schwamm sich als 7. gerade noch ins A-Finale über 200m Lagen, Selina als 12. ins B-Finale über 50m Freistil. Leider blieb die (zweite) Krönung des Vormittags am Ende des Abschnitts aus. Die Herren-Lagenstaffel musste nicht nur den Titel aus dem Vorjahr abgeben, sondern musste sich am Ende mit 5/100 Rückstand mit Platz 4 begnügen.

Im 3. Finalabschnitt verbesserte sich Marlene nochmal leicht auf 1.00,59 und holte Platz 6 über 100m Rücken, Lukas zog in 0:53,14 den fünften Platz. Dann kam Anna und setzte noch einmal einen drauf. Nicht so sehr das eine Hundertstel, das sie noch an ihrer Zeit abknabberte (0:30,64), sondern die Tatsache, dass sie auf den letzten Metern in einem fulminanten Endspurt noch Alice Ruhnau und Vanessa Grimberg jeweils mit rund zwei Zehntel auf die Plätze verweisen

konnte, waren eine beeindruckende Vorstellung der jungen DSW-Schwimmerin. Bei den Männern schwammen Hubert (0:27,39) und Jan (0:27,53) beide Bestzeit und holten sich damit die Plätze 5 und 6. Nicht ganz rund lief es dann leider für Julius. Er holte sich auf 200m Lagen in 1:58,19 nur knapp geschlagen Platz 4. Selina schwamm nochmal Bestzeit über 50m Freistil und hätte in 0:25,72 beinahe den Clubrekord abgejagt – ganze 4/100 fehlten.

Bronze für Marlene Hirschberg – Starker Abschluß der DKM

Am Schlußtag ging es weiter mit dem Titel- und Medaillensammeln für den Nachwuchs. Titel für Anna und Hubert über 200m Brust, Silber für Marlene über 50m Rücken. Alle damit ins A-Finale genauso wie Lukas, ebenfalls 50m Rücken. Julius versuchte es statt mit Platz 4 zur Abwechslung mal damit



Anna Elendt überrascht nicht nur die Schwimmerszene, sondern offensichtlich auch sich selbst mit ihrem starken Auftritt. 3-mal Gold bei den Junioren und der Titel über 50m Brust in der offenen Klasse.

knapp am Finale vorbeizuschwimmen und belegte Platz 9 über 100m Lagen und Platz 10 über 200m Brust in den Vorläufen. Selina machte das Pech des Frauenteam komplett und schlug sich mehr mit ihrem Weisheitszahn als mit ihren Gegnerinnen herum.

Am Nachmittag also der Schlußakt. Und erneut gab es Edelmetall. Hubert holte sich auf 200m Brust Silber in superstarken 2:08,47, Jan unterbot im gleichen Rennen in 2:09,56 als Vierter ebenfalls die 2:10. Julius gewann in 2:11,39 das B-Finale – nochmal ein starker Auftritt unserer Brustschwimmgarde. Anna schwamm über 200m stark und mit guter Renneinteilung. 2:26,11 wäre dann auch beinah ihr dritter Jahrgangskorrek gewesen und sie blieb nur 24/100 vom Bronzeplatz entfernt. Die Sprintkönigin kann also durchaus auch über 200m glänzen. Den Schlußpunkt setzten diesmal aber die Rückensprint-Juniorin Marlene und der Rückensprint-Veteran Lukas. Marlene holte

sich in 0:27,93 die Bronzemedaille, auch für sie das erste DM-Podest. Lukas schwamm in 0:24,37 noch einmal Clubrekord und blieb nur 2/10 vom Podest entfernt.

In der Gesamtbilanz stehen also zwei Titel, viermal Silber und einmal Bronze in den offenen Wertungen sowie sechs Juniorentitel und zwei Silbermedaillen. Dazu noch zwei deutsche Jahrgangskorrek, zwei hessische Korrek und jede Menge Clubkorrek und Bestleistungen. Trotz der diversen Handicaps und Widrigkeiten also auch diesmal wieder ein starker Auftritt der DSW-Mannschaft. Cheftrainer Alex Kreisel war am Ende dann auch zufrieden und nun dürfen alle bald in ihren wohlverdienten, wenn auch kurzen, Weihnachtsurlaub gehen. "Nach der Meisterschaft" ist schließlich auch hier "Vor der Meisterschaft" und in 2018 warten erneut sportliche Nüsse, die begierig darauf sind, geknackt zu werden.

HG



Cheftrainer Alex Kreisel schaut konzentriert seinen Schützlingen zu.



Jan Fährmann und Hubert Szablowski überzeugen in den Brustrennen.



Anna Elendt auf dem Weg zu ihrem ersten Titel in der offenen Klasse über 50m Brust.



Auch Marlene Hirschberg überzeugt – Juniorengold und -silber, dazu Bronze über 50m Rücken in der offenen Klasse.und 100m Rücken.



Routinier Lukas Löwel steigert sich auch dieses Jahr. Bestzeiten und fünfte Plätze über 50m und 100m Rücken.

Titel-Triple für Melissa Siebenlist und Luis Herr bei den Hessischen Jahrgangsmeisterschaften

Stärkste Schwimmerin des DSW war bei den Hessischen Jahrgangsmeisterschaften der jüngeren Jahrgänge in Oberursel einmal mehr die 12-jährige Melissa Siebenlist. Sie holte die Titel über 100m und 200m Brust sowie 100m Lagen. Dazu kamen noch zwei Silber- (200m Lagen, Brust-Mehrkampf) und zwei Bronzemedailien (100m und 200m Rücken). Ihre ein Jahr jüngere Mannschaftskameradin Lara Keunecke konnte sich zwei Titel über 100m Freistil und im Freistilmehrkampf sichern. Dazu holte sie noch Bronze über 200m Freistil und 100m Lagen.

Bei den Jungen konnte Luis Herr (2007) ebenfalls drei Titel holen. Das 10-jährige DSW-Talent gewann die drei Titel über 100m und 200m Rücken sowie im Rücken-Mehrkampf. Stark auch der 13-jährige David Schneider, der sich zwei komplette

Medaillensätze sichern konnte. Zu den Titeln über 200m und 400m Lagen gewann er Silber über 100m Schmetterling und 200m Rücken sowie Bronze über 100m Rücken und 200m Freistil. Je einen Titel holten sich Jakob Werner (2006) über 200m Lagen und Jakob Knoblauch (2004) im Schmetterling-Mehrkampf. Werner schwamm dazu noch zu Silber über 100m Lagen und Bronze über 200m Freistil, Knoblauch holte über 200m Schmetterling Bronze.

In den in gemischten Teams ausgeschwommenen Staffeln konnte sich der DSW in der Wertungskategorie A der älteren Jahrgänge zudem noch zwei Silbermedailien sowohl über Freistil als auch Lagen sichern. Beide Staffeln schwammen in der Besetzung David Schneider, Melissa Siebenlist, Emilia Manafov und Phil Aldick. HG

Alle DSW-Medaillengewinner:

Paula Paesler (2007)

100R 3. 1:25,30

Lara Keunecke (2006)

200F 3. 2:29,41

100L 3. 1:17,36

100F 1. 1:06,81

MK-F 1. 1:10,7

Finja Florentin Lang (2006)

400L 3. 6:01,70

Melissa Siebenlist (2005)

100B 1. 1:17,36

200R 3. 2:30,65

100L 1. 1:08,63

100R 3. 1:09,30

200L 2. 2:32,35

200B 1. 2:48,57

MK-B 2. 1:43,3

Emilia Manafov (2005)

MK-F 3. 1:26,2

Luis Herr (2007)

100R 1. 1:20,18

200R 1. 2:48,92

MK-R 1. 1:58,3

Jan Landzettel (2007)

100B 3. 1:34,84

200R 2. 2:50,05

MK-R 2. 1:25,6

MK-B 3. 1:59,9

Rafael As (2007)

100L 3. 1:21,88

100F 3. 1:12,33

MK-S 3. 1:34,6

Jakob Werner (2006)

200F 3. 2:23,79

100L 2. 1:16,86

200L 1. 2:42,88

Lutz Freytag (2006)

100B 2. 1:24,26

200B 3. 3:00,91

MK-B 2. 1:40,8

David Schneider (2004)

200F 3. 2:09,80

200R 2. 2:23,41

100S 2. 1:06,83

100R 3. 1:09,71

200L 1. 2:29,59

400L 1. 5:06,72

Jakob Knoblauch (2004)

200S 3. 2:37,64

MK-S 1. 1:45,4

Staffeln

4x50F (Wertg.kl. A,
2005w, 2003-2007m)
DSW

2. 1:51,96

(David Schneider 0:27,91,
Melissa Siebenlist 0:28,64,
Emilia Manafov 0:29,99,
Phil Aldick 0:25,42)

4x50L (Wertg.kl. A,
2005w, 2003-2007m)
DSW

2. 2:06,51

(Phil Aldick 0:31,48,
Melissa Siebenlist 0:35,02,
David Schneider 0:30,11,
Emilia Manafov 0:29,90)



Drei DMSJ-Titel für DSW-Mädchen der A-Jugend qualifizieren sich für das Bundesfinale



Die Trainerinnen der E-Jugend geben in der Pause Hilfestellung und Aufmunterung. FOTO: HELGE GROSS

Beim Landesentscheid im DMSJ-Wettbewerb im Hallenbad Frankfurt-Höchst zeigte unser Nachwuchs erneut was in ihm steckt. Schon die Anzahl von 10 Mannschaften, wie im Vorjahr, war unübertroffen für das Hessenfinale und am Ende standen dann 3 Titel und 5 zweite Plätze zu Buche. Das Trainerteam mit Claudia Lachmann, Katharina Löwel, Uwe Jacobsen, Gabi Emig, Norbert Herth und Cheftrainer Alex Kreisel war jedenfalls sehr, sehr zufrieden mit den Auftritten ihrer Schützlinge. Alle Staffeln verbesserten klar ihre Zeiten aus dem Bezirksentscheid, teilweise um mehr als eine Minute. Die meisten Mannschaften konnten sogar jede einzelne Staffelzeit verbessern. Besonders die Erfolge der Allerjüngsten zeigen, dass der DSW ausgezeichnete Nachwuchsarbeit leistet, die hoffentlich auch in den nächsten Jahren reiche Früchte trägt.

Überragend waren die Mädchen der A-Jugend. Sie gewannen alle 5 Rennen und siegten mit deutlichem Vorsprung vor der Konkurrenz. Am Ende reichte die Zeit dann auch für einen der ersten sechs Plätze im Fernduell aller Länderfinals und damit für die Startberechtigung beim Bundesfinale Ende Januar in Wuppertal.

Ähnlich stark waren beide Mannschaften der DSW-E-Jugend. Auch sie konnten alle Rennen gewinnen und sich so souverän den Gesamttitel sichern. Bei den Mädchen war sogar eine zweite DSW-Mannschaft am Start und belegte Platz 4. In der E-Jugend wird kein Bundesfinale durchgeführt, andernfalls hätte unser Nachwuchs da sicher auch gute Chancen gehabt.

Auch die D-Jugendteams und die Jungen der C-Jugend des DSW kämpften lange und hart um die Titel und mussten sich



Cheftrainer und Nachwuchathleten gut behütet kurz vor dem Start.

FOTO: HELGE GROSS



Die jungen Damen der A-Jugend holen nicht nur souverän den Titel, sondern qualifizieren sich auch für das Bundesfinale der besten sechs Mannschaften Deutschlands.

FOTO: HELGE GROSS

am Ende nur knapp den jeweiligen Sieger-teams geschlagen geben. Die Mädchen der C-Jugend konnten hinter den überragenden Frankfurterinnen des zweiten Platz absichern, die Kolleginnen der B-Jugend be-

legten am Ende Platz 4. In der männlichen A-Jugend konnte der Abstand auf die starken Frankfurter in Grenzen gehalten werden. Das Team um den starken Hubert Szablowski belegte damit ebenfalls Platz 2. HG



Auf die Plätze ...

FOTO: NATALIA SCHMIDT



Mehr als 70 Mädchen und Jungen in 10 Mannschaften vertreten den DSW auch dieses Jahr würdig beim Landesentscheid.

FOTO: HELGE GROSS

Gesamtwertungen DMSJ-Hessenentscheid

E-Jugend w

1. DSW 1912 1. Mannschaft 12:49,37

Laura Grimm, Sophia Ivanov, Klara Keil, Sofia Jin Vascotto, Svea Lode, Klara Keil (alle 2008)

...

4. DSW 1912 2. Mannschaft 14:40,55

Narjiss Labkakla, Mara Kutzer, Claudia Ventimiglia, Alina Jesse, (alle 2008), Nele Michalk, Katharina Werner, Anna Grimm (alle 2009)

E-Jugend m

1. DSW 1912 12:40,53

Quintin Schmidt, Till Freytag, Marcell Shakirov, Felix Fraszczak, Max Zimmermann, Theodor Heuberger (alle 2008), Sebastian Manafov (2009)

D-Jugend w

1. SG Frankfurt 23:47,68

2. DSW 1912 24:01,80

Finja Florentin Lang, Lina Michalk, Paulina Lilou Salomon, Lara Keunecke, Paulina Fraszczak (alle 2006), Paula Paesler (2007)

D-Jugend m

1. SC Wiesbaden 23:37,54

2. DSW 1912 23:48,49

Jakob Werner, Lutz Freytag, Leopold Heuberger (alle 2006), Rafael As, Jan Landzettel, Luis Herr (alle 2007)

C-Jugend w

1. SG Frankfurt 23:57,19

2. DSW 1912 25:07,83

Clara Heuberger, Lena Zimmerling, Monja Christmann, Charlotte Tryba (alle 2004), Emilia Manafov, Melissa Siebenlist, Anastasia Kireska (alle 2005)

C-Jugend m

1. SG Frankfurt 24:19,45

2. DSW 1912 24:23,52

Linus Forchler, Jakob Knoblauch, David Schneider, Finn Herr, Constantin Brussig (alle 2004), Felix Albers (2005)

B-Jugend w

1. EOSC Offenbach 22:57,01

...

4. DSW 1912 23:38,53

Kim Kremer, Johanna Funk, Ine Lücke (alle 2002), Kristien Paschold, Adelia Manafov, Melanie Albers, Jenny Aengenheyster, Klara Renker, Morgane Henninger (alle 2003)

B-Jugend m

1. SC Wiesbaden 21:08,98

A-Jugend w

1. DSW 1912 22:31,37

Carolin Albers, Laura Schultes (beide 2000), Marlene Hirschberg, Anna Elendt, Carolin Fahrenholz, Lea Hechler, Susana Starkbaum, Elena Schneider (alle 2001)

A-Jugend m

1. SG Frankfurt 19:51,12

2. DSW 1912 20:17,93

Hubert Szablowski, Ante Dany, Christian Funk, Luke Kässner (alle 2000), Benjamin Krantz, Marcel Kotzian, Frederic Brussig (alle 2001)

Drei Titel
und fünf
zweite
Plätze – Die
Trainerinnen
und Trainer
können zu-
frieden sein

FOTO:

HELGE GROSS





Rückenwende des Hubert Szablowski

FOTO: NATALIA SCHMIDT



Konzentration vor dem Start

FOTO: NATALIA SCHMIDT

Überzeugende Meisterschaftsgeneralprobe beim Meuuw-Cup

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des DSW konnten beim 1. Meuuw-Cup in Wiesbaden 16 Siege aus dem Becken fischen. Am Start war dabei sehr starke Konkurrenz aus ganz Deutschland. Während die einen ihre Form knapp 3 Wochen vor dem Saisonhöhepunkt noch einmal überprüften, nutzten andere die Gelegenheit sich auf den letzten Drücker für die Deutsche Kurzbahnmeisterschaft Mitte Dezember in Berlin zu qualifizieren.




Überragend einmal mehr unser Welt- und Europameister Marco Koch. Er konnte nicht nur seine Stammstrecken 50m (0:27,53) und 200m Brust (2:05,06) gewinnen. Über 100m Lagen behielt er auch gegen den deutschen Top-Lagenschwimmer Philip Heintz in 0:54,20 knapp die Oberhand. Ebenfalls gute Form zeigten die DSW-Damen. Allen voran Reva Foos. Sie konnte die 200m und 400m Freistil in 1:57,65, bzw. 4:07,84 dominieren und schwamm dabei jeweils nur knapp über ihrer Bestzeit. Stark auch Brusttalent Anna Elendt. Sie gewann nicht nur die Juniorenwertung über 50m und 200m Brust (0:32,06, bzw. 2:33,46), sondern wurde auch

in den anderen Altersklassen von keiner anderen Schwimmerin übertroffen. Marlene Hirschberg holte sich die Juniorenwertungen über 100m Lagen (1:05,07) und 200m Rücken (2:18,25), ebenfalls jeweils nur knapp über Bestzeit. Sehr stark auch Selina Celar, die sich Siege über 50m Schmetterling (0:28,25) und 100m Freistil (0:57,50) sichern konnte. Die Freistilzeit ist nicht nur neue persönliche Bestleistung, sondern auch die Qualifikation für die nationalen Titelkämpfe auf dieser Strecke.

Jeweils einen Sieg in ihrer Jahrgangswertung holten sich die Junioren Ante Dany (100m Schmetterling, 0:59,66) und Benjamin Kranz (100m Brust, 1:09,55).

Weitere Top-Platzierungen erreichten bei den Damen Bettina Fuhr mit jeweils Platz 2 auf 200m Schmetterling und Brust und Platz 3 über 100m Lagen. Bei den Herren gelangten auf das Podest Lukas Löwel (Platz 3 über 50m Rücken), Julius Flohr (jeweils Platz 2 100m Schmetterling und 200m Brust, Platz 3 50m Freistil) und Hubert Szablowski (Platz 3 50m Brust).

Wettkämpfe und Termine Januar/Februar 2018

Wann	Was	Wo
13.01.	Neujahrsschwimmen	Trainingsbad 
20./21.01	Hessische Meisterschaften „Lange Strecken“ (Offen, Jahrgänge und Masters)	Bergen-Enkheim
26.-28.01	Euromeet	Luxemburg
27./28.01	DMSJ-Bundesfinale	Wuppertal
03./04.02	DMS 1. Bundesliga (DSW I – Herren)	Essen
03.02	DMS 2. Bundesliga Süd (DSW I - Damen)	Wiesbaden
03.02	DMS Oberliga Hessen	Frankfurt-Höchst
04.02	DMS Landesliga Hessen	Wiesbaden
24.02.	Süddeutsche Meisterschaften für Menschen mit und ohne Behinderung	SLZ 
24./25.02	Süddeutsche Meisterschaften „Lange Strecken“	Neckarsulm
Vorschau 03./04.03	1. Internationales Darmstädter Frühjahrschwimmfest	SLZ 





Verstehen ist einfach.



sparkasse-darmstadt.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Darmstadt



Starker DSW-Auftritt bei den Hessischen Meisterschaften

Bei den Hessischen Kurzbahnmeisterschaften am ersten November-Wochenende in Fulda konnten unsere Schwimmerinnen und Schwimmer das starke Ergebnis des Vorjahres (20 Titel) mit 25 Erfolgen noch einmal toppen und stellte in den offenen, jahrgangsübergreifenden Wertungen alle anderen Teams weit in den Schatten. Alle sechs ausgeschwommenen Staffeln gingen ebenso an den DSW wie 19 von 36 Einzeltiteln. Extrem dominant waren die Auftritte der Brustschwimmer. Hier konnten die Herren acht von neun möglichen Medaillen einsammeln. Auch die drei Damentitel gingen an den DSW. Das Sahnehäubchen war der Deutsche Staffelrekord über 4x200m Brust, der in einer Einlage allein gegen die Uhr geschwommen wurde. In der Besetzung Marco Koch, Lukas Löwel, Julius Flohr und Jan Fährmann verbesserte das Quartett den 29 Jahre alten Rekord des EOSC Offenbach um mehr als 20 Sekunden auf 8:52,44.

Julius Flohr schwimmt zu zehn Titeln

Der überragende Athlet des Wochenendes war der 22-jährige Allrounder Julius Flohr. Er schwamm bei neun Einzelstarts zu sieben Titeln und war darüber hinaus an drei DSW-Staffelerfolgen beteiligt. Julius gewann auf einem bunten Strauß von Strecken von 50m Schmetterling über 100m Lagen, 200m Rücken, Freistil, Schmetterling und Lagen bis hin zu 400m Freistil. Bei seinen weiteren drei Starts (100m Brust, 400m Lagen und die Lagen-Mix-Staffel) konnte er sich jeweils noch eine Medaille sichern und ging somit in jedem seiner dreizehn Wettbewerbe mit einer Podestplatzierung nach Hause.

Gewohnt stark war auch unser Weltmeister Marco Koch. Er gewann seine Einzelstarts über 50m und 100m Brust ebenso wie über 400m Lagen. Darüber hinaus war er an zwei Staffelerfolgen beteiligt. Weitere Titel bei den Herren gab es für Lukas Löwel (50m Rücken) und Jan Fährmann (200m Brust).

Beide waren ebenfalls Teil der siegreichen DSW-Staffeln.

Bei den Frauen zeigte Reva Foos erneut ihre Klasse. Sie gewann souverän alle Freistilwettbewerbe von 50m bis 400m und half zudem, drei Staffelsiege einzufahren, so dass am Ende für sie sieben Titel zu Buche standen. Über 50m Freistil konnte sie dabei in 0:25,68 sogar ihre Bestzeit einstellen, auf den anderen Strecken war sie nicht weit von ihren Hausrekorden entfernt, was Erwartungen für den Rest der Kurzbahnsaison weckt.

Anna Elendt mit Deutschem Jahrgangsrekord und vier Titeln

Nicht zu schlagen war auf den Bruststrecken die 16-jährige Anna Elendt. Sie gewann nicht nur alle Wettbewerbe souverän, sondern stellte im Vorlauf über 50m Brust mit 0:31,22 einen neuen Deutschen Jahrgangsrekord auf. Als Teil der Lagenstaffel der DSW-Frauen konnte sie Titel Nr. 4 sichern.

Zwei Staffeltitel konnte sich die gleichaltrige Marlene Hirschberg holen. In den Einzelwettbewerben musste sie auf den kurzen Rückenstrecken nur jeweils der Ex-Europameisterin Jenny Mensing (SC Wiesbaden) den Vortritt lassen. Zudem schaffte sie das Kunststück bei ihren Starts nicht nur vier Jahrgangstitel zu sichern, sondern gleich siebenmal einen DSW-Clubrekord zu verbessern. Neben den schon zuvor von ihr gehaltenen Marken auf den Rückenstrecken gehören ihr nun auch die Vereinsbestleistungen über 200m und 400m Lagen. Gleichfalls starke Leistungen zeigte der 17-jährige Hubert Szabowski. Er musste in allen drei Brustwettbewerben nur je einem seiner deutlich älteren Mannschaftskameraden den Vortritt lassen (zweimal dem Weltmeister selbst), sicherte sich aber vier Jahrgangstitel und war ebenfalls an zwei Staffelsiegen beteiligt. Mit 0:59,40 konnte er zudem erstmals die Minutengrenze

über 100m Brust unterbieten. Außer den bereits Genannten waren noch Carolin Albers, Selina Celar, Adrian Balsler und Bettina Fuhr an den DSW-Staffelerfolgen beteiligt. Jahrgangstitel holten neben Carolin und Selina auch Lena Zimmerling, Johanna Funk und Elena Schneider. Dane-

ben gab es noch zahlreiche weitere Bestzeiten, so dass Trainerteam und sportliche Leitung überaus zufrieden Bilanz ziehen konnten.

Allen erfolgreichen Aktiven und ihren Trainern und Trainerinnen einen Herzlichen Glückwunsch!

HG

Gelungene 6. Ausgabe des Volksbank-Nachwuchspokal

Ein zufriedenes Fazit zog das Team des DSW am Sonntag-Nachmittag bei der diesjährigen sechsten Ausgabe des Volksbank-Nachwuchspokal. Ein Dutzend Vereine aus Süd- und Mittelhessen, darunter mit dem SC Wiesbaden einen der stärksten Konkurrenten aus Hessen, konnte am letzten Oktober-Wochenende im Schul- und Trainingsbad am herbstlichen Woog begrüßt werden. Obwohl das Bad mit mehr als 250 Teilnehmern und über 1400 Starts bis an den Rand seiner Kapazität ausgelastet war, zog DSW-Abteilungsleiter Lutz Freudel ein positives Fazit: "Es hat alles super geklappt". Und auch mit den Ergebnissen der eigenen Mannschaft war er zufrieden.

"Wir sind für die Hessischen Meisterschaften in Fulda nächste Woche gut gerüstet." Denn unsere Schwimmer erwiesen sich auch dieses Jahr wieder in jeder Beziehung als ausgezeichnete Gastgeber, nur bei der Herausgabe der Medaillen waren sie gewohnt knausrig und behielten mit 155 von 256 Siegen den Großteil der obersten Podestplätze am Woog. Insbesondere bei den jüngeren Jahrgängen konnte der Hofheimer SC glänzen und holte insgesamt 28 Siege. Die TSG Darmstadt (18) und die beiden Wiesbader Vereine SC 1911 (18) und SV Delphin (16) konnten sich ebenfalls noch zweistellig in die Siegerlisten einschreiben. Die SG Weiterstadt holte 8, TuS Griesheim 7 und der SVS Griesheim 2 Erfolge.

Seriensieger Jakob Werner – Anna Elendt mit Topzeit

Überragend waren in den Wertungen der Jahrgänge zwischen 2000 und 2009 zwei Darmstädter Talente aus dem Jahrgang 2006. Navina Edling (TSG) und Jakob Werner (DSW) konnten alle ihre Starts gewinnen und sich damit jeweils nicht weniger als 8 Siege sichern. Je 7-mal gewannen die DSW-Talente Melissa Siebenlist (2005), Benjamin Kranz (2001) und Carolin Albers (2000). Zu den stärksten Leistungen des Wochenendes zählten ihre 0:58,41 auf 100m Freistil ebenso wie die 2:22,12 auf 200m Lagen von Marlene Hirschberg (2001) und besonders auch die 2:32,87 auf 200m Brust von Anna Elendt (2001). Auch die jüngeren Jahrgänge zeigten beachtliche Leistungen. Die Sportliche Leiterin Claudia Lachmann erwähnte besonders die Leistungen von Rafael As (2007) 100 m Freistil 1:10,28; Melissa Siebenlist (2005) 200 m Lagen 2:32,13; Jakob Werner (2006) 200 m Brust 3:00,06; Lara Keunecke (2006) 100 m Lagen 1:15,64; Laura Grimm (2008) 100 m Freistil 1:22, 58 und Sophia Ivanova (2008) 100 m Rücken 1:33,73. Sie bedankte sich außerdem nochmal ganz herzlich beim Veranstaltungssponsor Volksbank Darmstadt und beim Personal des Trainingsbades für die Unterstützung.

Alles in allem also ein sportlich wie organisatorisch gelungenes Wochenende und wir freuen uns darauf, nächstes Jahr die 7. Ausgabe des Volksbank-Nachwuchspokals zu veranstalten.

HG



Echo-Schwimmen – 4. Durchgang und Finale

Wie bereits im 3. Durchgang (s. Bericht im letzten Clubheft) konnten auch beim 4. und letzten Vorkampf sowie im Finale bei der diesjährigen Ausgabe des Echo-Schwimmens die Mädchen die Akzente setzen. Sie schwammen nicht nur gemäß dem Veranstaltungsmotto „Schwimm mit um den Großen Preis des Darmstädter Echo“ einfach mit, sondern mischten die historischen Bestenlisten ordentlich auf.

Zum vierten Vorlauf kamen 33 Mädchen und 38 Jungen in das Darmstädter Schul- und Trainingsbad am Woog. Organisatorin Brigitta Löwel freute sich über die DLRG Ortsgruppe Pfungstadt und die Strothoff International School aus Dreieich, die das erste Mal am Echoschwimmen teilgenommen haben.

Die drei schnellsten Vereinsschwimmerinnen des Tages starten alle für den DSW. Mit einer herausragenden Zeit von 28,72 Sekunden wurde die zwölfjährige Melissa Siebenlist Tagesschnellste. In der Ewigen Bestenliste nahm sie damit zwischenzeitlich den siebten Platz ein. Ihr folgten in der Tageswertung Emilia Manafov (29,94 Sek.) und die 11-jährige Finja Florentin Lang (32,78 Sek.). Der zwölfjährige Colin Rollmann (WSV Großkrotzenburg, 32,93 Sek.) vor dem erst zehn Jahre alten Jan Landzettel (DSW, 33,06 Sek.) und der elf Jahre Paul Anton Welisch (SVS Griesheim, 32,78 Sek.) waren die schnellsten Vereinsschwimmer und erzielten jeweils persönliche Bestzeiten.

Bei den Mädchen, die für keinen Schwimmverein an den Start gehen waren Svenja Hallstein (Erbach, 42,31 Sek.), Matilda Mende (Mörfelden, 43,23 Sek.) und die erst neun Jahre alte Charlotte Lehwald (Michelstadt, 43,84 Sek.) die Schnellsten. Bei den Jungen ohne Schwimmverein waren der erst neun Jahre alte Peter Rodionov (Oberursel, 39,69 Sek.), der drei Jahre ältere Maximilian Stegbauer (Neu-Isenburg, 43,03 Sek.) und der zwei Jahre jüngeren Edwin Lantelme (Darmstadt, 43,05 Sek.) vorne.

Delara Ditterich und Melissa Siebenlist mischen im Finale die Ewige Bestenliste auf

Damit waren die Vorkämpfe beendet und am 09. Dezember stand somit für 173 Schwimmerinnen und Schwimmer zwischen vier und zwölf Jahren das große 48. Finale um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“ an. Für den Paukenschlag des Tages sorgte Delara Ditterich (SG RheinHessen Main). Sie knackte den Veranstaltungsrekord und verbesserte diesen mit der herausragenden Zeit von 27,36 Sekunden um mehr als drei Zehntelsekunden. Damit sicherte sie sich mit persönlicher Bestzeit den Großen Preis. Der bisherige Rekord wurde seit 2011 gehalten von Selina Celar, damals noch für die TSG Darmstadt, heute beim DSW.

Ihren Platz in dieser Bestenliste verbesserte auch das DSW-Talent Melissa Siebenlist, die mit hervorragenden 28,52 Sekunden auf den dritten Platz kletterte. Lara Keuncke (ebenfalls DSW) wurde, ebenfalls mit persönlicher Bestzeit, in 30,11 Sekunden die drittschnellste Schwimmerin des Tages.

Einen dreifachen DSW-Sieg mit ebenfalls drei persönlichen Bestzeiten gab es bei den Jungen. Felix Albers gewann den Großen Preis in 29,82 Sekunden vor Jakob Werner (31,03) und dem erst zehn Jahre alten Rafael As (31,42).

Auch die vereinslosen Mädchen und Jungen schwammen durchweg im Finale schneller als in den Vorläufen. Spannend war es bei den Mädchen. Nur eineinhalb Zehntelsekunden trennten Platz eins und drei. Emma Renker aus Alsbach gewann den Großen Preis in 41,66 Sekunden vor Seren Byrne aus Weiterstadt in 41,80 Sekunden. Nur einen Wimpernschlag später (41,81 Sekunden) folgte Svenja Hallstein aus Erbach.

Bei den Jungen, die nicht für einen Verein starten, gewann Timur Shakirov wie bereits im Vorjahr den Großen Preis. Für ihn wurden 35,67 Sekunden gestoppt. Ihm folgten Louis Krüger (39,41) und Jonas Haßpflug (40,38) auf die Plätze zwei und drei. Die erst vier Jahre alte Stella Jeromin aus

Ober-Ramstadt war die jüngste Schwimmerin sowohl im 4. Durchgang als auch im Finale und wurde mit dem nach dem Gründer des Echo-Schwimmens benannten Helmut-Kempf-Pokal geehrt.

Ein ehrenamtliches Team der DSW-Schwimmschule mit der bewährten Leitung von Brigitta Löwel hat den Wettbewerb an den fünf Terminen durchgeführt. Bei der Anmeldung wurden die Teilnehmer von Katharina Löwel und Lilo Zimmerling begrüßt, die auch Zeiten stoppten. Weitere Zeitnehmer waren

Nina Howarka, Heike Großmann-Damm, Lea Lücke, Silke Landzettel, Carla und Jannika Kipp, Lisa Langheinz, Moritz Hofmann, Olga Baron, Marie Vatheuer, Yvonne Herr, Markus Werner und Guiseppa Condemì. Verena Kranz und Fritz Klemann riefen zu Starts und Siegerehrungen auf. Rene Zimmerling und Katharina Löwel schickten die Schwimmer ins Wasser. Die elektronische Laufeinteilung und die Auswertung war wie immer Aufgabe von Peter Feucht, dem Thomas Pignède oder Lisa Langheinz assistierten.

BRIL/HG

Ergebnisse Finale Ergebnisse Finale

VEREINSSCHWIMMERINNEN

JAHRGANG 2005:

1. Delara Ditterich (SG EWR Rheinhesen-Mainz) 0:27,36 MR; 2. Melissa Siebenlist 0:28,52; 3. Anastasia Kireska 0:30,99; 4. Anne Sophie Damm (alle DSW 1912 Darmstadt) 0:32,05

2006: 1. Lara Keunecke (DSW) 0:30,11; 2. Melanie Konrad (TSG 1846 Darmstadt) 0:30,84; 3. Pauline Salomon 0:32,13; 4. Finja Florentin Lang 0:32,43; 5. Lina Michalk (alle DSW) 0:32,92; 6. Laurina Pointner (TSG) 0:33,32

2007: 1. Paula Paesler 0:35,48; 2. Giuletta Condemì 0:37,50; 3. Amelie Scheibel (alle DSW) 0:38,88; 4. Leonie Sommerkorn 0:39,41; 5. Minou Milas (beide TSG) 0:44,52; 6. Kira Umlauf (DJK/SSG Bensheim) 0:46,75

2008: 1. Laura Grimm 0:33,73; 2. Sophia Ivanova 0:35,15; 3. Sofia Jin-Vascotto 0:36,95; 4. Svea Lode 0:37,42; 5. Alina Jesse 0:39,72; 6. Mara Kutzer (alle DSW) 0:40,33

2009: 1. Nele Michalk 0:42,76; 2. Katharina Werner 0:43,24; 3. Anna Grimm (alle DSW) 0:43,95; 4. Milena Auer (WSV Dieburg) 0:48,18; 5. Anastasia Plassmann 0:48,53; 6. Feline Jährling (beide DSW) 0:51,66

2010: 1. Lisa Schader 0:48,10; 2. Merle Knapp (beide DSW) 0:59,25; 3. Theresa

Amoateng 0:59,92; 4. Franziska Trillig (beide SSG Bensheim) 1:00,97; 5. Sophie Raschke (WSV) 1:07,53; 6. Ella Berisha (TSG) 1:10,86

2011: 1. Christine Danielle Njipwo (WSV) 1:01,59; 2. Larissa Grahl 1:03,45; 3. Nelly Zimmerling 1:12,50; 4. Maya Jährling (alle DSW) 1:13,79; 5. Emilie Konrad (TSG) 1:14,50; 6. Marie Loeb (DSW) 1:16,74

2012: 1. Neele Schwebel (SSG Bensheim) 1:22,23; 2. Xenia Zeller (Rüsselsheimer SC 1954) 1:41,30

VEREINSSCHWIMMER

2005: 1. Felix Albers 0:29,82; 2. Finn Aengenheyster (beide DSW) 0:31,88

2006: 1. Jakob Werner 0:31,03; 2. Leopold Heuberger 0:31,74; 3. Lutz Freytag (alle DSW) 0:33,84; 4. Denis Osipov (SSG Bensheim) 0:42,03; 5. Hatim Khattabi (TSG)

2007: 1. Rafael As 0:31,42; 2. Jan Landzettel (beide DSW) 0:33,65; 3. Arian Ciftci (TUS Griesheim) 0:36,84; 4. Julian Herrmann (SSG Bensheim) 0:39,45; 5. Michael Trapp (TSG) 0:41,03; 6. Gabriel Witecki (WSV) 0:48,85

2008: 1. Till Freytag 0:35,51; 2. Marcell Shakirov 0:35,86; 3. Maximilian Zimmermann 0:37,03; 4. Felix Fraszczak 0:37,23; 5. Theodor Heuberger (alle DSW) 0:39,42; 6. Peter Rodionov (Bad Homburger SC 1927) 0:40,36

2009: 1. Sebastian Manafov (DSW) 0:39,16; 2. Jannik Herrmann (SSG Bensheim) 0:40,37; 3. Sokrates Frutos Tzouvaras (DSW) 0:46,03; 4. Sebastian Bauer (SC Heppenheim) 0:46,40; 5. Artur Zeller (Rüsselsheimer SC) 0:48,42; 6. Ole Lenkering (TUS Griesheim) 0:50,31

2010: 1. Tom Howorka (DSW) 0:44,10; 2. Nicolas Murolo (SSG Bensheim) 0:52,84; 3. Anton Kaiser (TSG) 0:54,53; 4. Tibor Kretschmann 0:58,22; 5. Janne Loring (beide DSW) 0:58,63; 6. Jan Köhler (SSG Bensheim) 1:04,50

2011: 1. Marlon Sämmler 0:59,67; 2. Julien Jörn (beide DSW) 1:02,40; 3. Lars Wißmann (TSG) 1:08,97; 4. Julian Weiße (WSV) 1:10,46; 5. Jonas Walter (TV Babenhausen) 1:11,08; 6. Badr Chhiba (WSV) 1:33,78

2012: 1. Tim Müller (WSV) 1:38,06; 2. Hendrick Zeller (TG 1875 Darmstadt) 1:51,21.

VEREINSLOSE SCHWIMMERINNEN

2005: 1. Svenja Hallstein (Erbach) 0:41,81; 2. Esther Veith (Ueberau) 0:57,22

2006: 1. Emma Renker (Alsbach) 0:41,66; 2. Seren Byrne (Weiterstadt) 0:41,80; 3. Matilda Mende (Mörfelden) 0:45,63; 4. Celine Böhm (Groß-Umstadt) 0:47,49; 5. Amely Poth (Ober-Ramstadt) 0:56,78; 6. Mara Lauqué (Pfungstadt) 1:00,94

2007: 1. Emilie Zacharias (Riedstadt) 0:46,34; 2. Luisa Haßenpflug (Michelstadt) 0:49,67; 3. Lena Horneff (Darmstadt) 0:53,22; 4. Mia Weißmann (Groß-Zimmern) 0:58,22

2008: 1. Lotte Walter (Neu-Isenburg) 0:42,75; 2. Charlotte Lehwald 0:46,14; 3. Lilli Koniordos (beide Michelstadt) 0:48,20; 4. Alexia Breitwieser (Klein-Umstadt) 1:02,16

2009: 1. Fabiola Böhm (Groß-Umstadt) 0:49,44; 2. Amelie Behr (Darmstadt) 1:03,32; 3. Julie Lauqué (Pfungstadt) 1:07,25; 4. Kimberly Liu (Münster) 1:15,22; 5. Jannika Maiwald (Darmstadt) 1:19,28

2010: 1. Emmy Pfouga (Darmstadt) 1:11,13; 2. Amelie Esser (Bad König) 1:15,63;

3. Johanna Schneider (Fürth) 1:33,88

2011: 1. Vivien Pokorny (Griesheim) 1:13,49.

2012: 1. Felicia Scheu (Höchst) 1:47,93; 2. Eva Conrath (Zeilhard) 1:52,75

2013: 1. Stella Jeromin (Ober-Ramstadt) 2:23,81

VEREINSLOSE SCHWIMMER

2005: 1. Jonas Haßenpflug (Michelstadt) 0:40,38

2006: 1. Timur Shakirov 0:35,67; 2. Louis Krüger (beide Darmstadt) 0:39,41; 3. Kevin Gebhardt (Erbach) 0:52,44; 4. Joel Wöhl 1:01,03; 5. Michail Gots (beide Pfungstadt) 1:04,63

2007: 1. Kalle Kreuzer 0:40,63; 2. Edwin Lantelme (beide Darmstadt) 0:43,90; 3. Moritz Marka (Neu-Isenburg) 0:46,08; 4. Niklas Klar (Michelstadt) 0:49,93; 5. Lenart Fürst (Rödermark) 0:57,75; 6. Simon Weißmann (Groß-Zimmern) 1:11,53

2008: 1. Enzo Jeromin (Ober-Ramstadt) 0:50,36; 2. Ralf Schulte (Erbach) 0:53,34; 3. Paul Nolle (Wildhaus/Schweiz) 0:58,78; 4. Theo Neumann 1:06,30; 5. Phil Neumann (beide Groß-Zimmern) 1:06,71; 6. Boyi Zheng (Darmstadt) 1:08,03

2009: 1. Levin Friedrichs (Darmstadt) 1:01,78; 2. Miron Gots (Pfungstadt) 1:10,49; 3. Tim Orwat (Darmstadt) 1:11,38; 4. Felix Kristmann (Bad Homburg) 1:16,90; 5. Max Alex (Fischbachtal) 1:19,79

2010: 1. Levin Poth (Ober-Ramstadt) 1:08,08; 2. Luc Saric 1:08,38; 3. Felix Göttmann (beide Darmstadt) 1:13,52; 4. Klas Kappes (Mühlthal) 1:15,77; 5. Paul-Jack Valley (Darmstadt) 1:30,85

2011: 1. Fabio Lanucara (Darmstadt) 1:20,32; 2. Artur Osipov (Bensheim) 1:24,83; 3. Lukas Orwat (Darmstadt) 1:48,11; 4. Joris Balzter (Frankfurt) 1:53,41

2012: 1. Maximilian Brunner (Reinheim) 1:26,20; 2. Tom Landzettel (Darmstadt) 1:35,24; 3. Timur Krutsch 1:50,57; 4. Alexander Murolo (beide Bensheim) 2:33,28

Ewige Bestenliste des Echo-Schwimmens

Bereinigte TOP 15-Liste beim ECHO-Schwimmen, Stand: 09.12.2017

Vereinsschwimmerinnen

1.	Delara Ditterich	SG EWR Mainz	2017	27,36
2.	Selina Celar	TSG 1846	2011	27,72
3.	Melissa Siebenlist	DSW 1912	2017	28,52
4.	Tamara Rock	DSW 1912	Vork. 09.10.2004	28,56
5.	Michelle Rupp	DSW 1912	2005	28,67
	Kim Kremer	DSW 1912	2014	28,67
7.	Johanna Funk	DSW 1912	2014	28,69
8.	Anke Janssen	DSW 1912	1979	28,80
9.	Anna-Fiona Volz	SG Weiterstadt	2015	28,88
10.	Charlotte Ströbel	DSW 1912	2003	29,03
	Natalie Grund	VfL Waiblingen	2011	29,03
12.	Svenja Dauscher	DSW 1912	1999	29,08
	Katharina Hock	DSW 1912	1999	29,08
14.	Jule Behrens	DSW 1912	2015	29,28
15.	Anna-Lena Ehlert	TV 1843 Dillenburg	1996	29,36

Vereinsschwimmer

1.	Luke Kässner	DSW 1912	2012	26,67
2.	Thomas Lebherz	DSW 1912	1975	26,70
3.	Yannick Lebherz	DSW 1912	2001	27,25
4.	Firat Aydin	TV Dillenburg	2010	27,34
5.	Benjamin Kranz	DSW 1912	2013	27,82
	Tim Keuncke	DSW 1912	2014	27,82
7.	Thorsten Rumpf	TG 1862 Rüsselsheim	2004	27,86
8.	Clemens Schreiber	DSW 1912	1995	28,04
9.	Michael Konetschnik	TV 1862 Langen	2003	28,06
	Rob Rothenpieler	TV Dillenburg	2006	28,06
11.	Leonardo Musso	DSW 1912	1996	28,31
12.	Max Peter	TV 1843 Dillenburg	2004	28,44
13.	Christopher Löhr	TG 1862 Rüsselsheim	2004	28,53
14.	Jonas Schreiber	DSW 1912	1997	28,61
15.	Steffen Geppert	DSW 1912	2001	28,79

Vereinslose Schwimmerinnen

1.	Elke Fährmann	Jugenheim	1981	32,20
2.	Marney Loewer	Bickenbach	1976	32,50
3.	Silke Feuerbach	Griesheim	1977	32,93
4.	Karla Borger	Darmstadt	2000	33,37
5.	Maxine Mandry	Roßdorf	2013	33,81
6.	Sanna Lücke	Darmstadt	2014	33,85
7.	Ronja Pfortke	Ober-Roden	1985	33,90
8.	Tatjana Loewer	Bickenbach	1974	34,00
9.	Jana Geider	Darmstadt	1996	34,11



10.	Juliane Schwarz	Darmstadt	1991	34,61
11.	Kim-Chi Stutzinger	Trebur	2015	34,63
12.	Janet Breuler	Darmstadt	2012	34,69
13.	Jasmin Gerbig	Würzburg	1988	34,96
14.	Cornelia Czibulinski	Darmstadt	1973	35,20

Vereinslose Schwimmer

1.	Harald Loos	Darmstadt	1994	30,91
2.	Michael Fietz	Darmstadt	1988	31,96
3.	Jochen Wollenweber	Darmstadt	1984	32,20
4.	Peter Rossmann	Pfungstadt	1977	32,71
5.	Sebastian Olt	Höchst	1998	32,81
6.	Guido Schmuck	Babenhausen	1979	32,90
7.	Robert Horn	Darmstadt	1974	33,00
8.	Guido Schick	Gernsheim	1982	33,40
9.	Marc Weimann	Braunshardt	2010	33,48
10.	André Kakarigji	Darmstadt	2005	33,87
11.	Andreas Jüttner	Darmstadt	1973	33,90
12.	Dirk Bohnstedt	Darmstadt	1975	34,00
	Oliver Sturm	Biblis	1983	34,00
14.	Paul Haffni	Reinheim	1995	34,08
15.	Alexander Schilck	Reinheim	1985	34,20



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
 Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*
steingässer

Im Tiefen See 75

64293 Darmstadt

Fon 06151-898611 • Fax 898613 • www.maler-steingaesser.de

Kurz und Knapp

DMS-Masters

Trotz krankheitsbedingtem Ausfall von Martin Scheel konnten die DSW-Masters beim Hessenentscheid an den Start gehen. 12.857 Punkte reichten dabei zu Platz 5. Mit dabei (Auf dem Bild vorne): Christiane Brand, Sandra Hornig, Marco Lanucara; hinten: Thomas Kipp, Florian Luckas, Benjamin Dotzauer, Marco Weber, Veronika Heuberger, Tilman Pfeiffer; es fehlt: Sylwia Badowska



12. Frankfurter Nachwuchspokal

Gute Leistungen gab am 18./19. November beim Nachwuchspokal der SG Frankfurt durch den DSW-Nachwuchs. Jahrgangssiege holten sich Klara Renker (2003) über 100m Brust, Melissa Siebenlist (2005) über 50m Freistil, 200m Brust, 100m und 200m Rücken und 100m Schmetterling. Bei den Jungen gewannen Finn Aengenheyster (2005) über 100m und 200m Brust, Phil Aldick (2003) über 50m und 100m Freistil sowie 100m und 200m Rücken, Moritz Damm (2003) über 50m Brust sowie David Schneider (2004) über 100m und 200m Rücken sowie 100m Schmetterling. In der Mannschaftswertung belegte der DSW am Ende Platz 3.

Internationale Hessische Mastersmeisterschaften

Christiane Brand (AK 25) holte in Battenberg die Hessen-Titel über 50m und 100m Freistil und 50m Rücken, Veronika Heuberger (AK 40) gewann über 100m Rücken und Lagen und holte Silber über 50m und 100m Freistil. Benjamin Dotzauer (AK 30) gewann über 400m Freistil den Titel, Silber über 100m und Bronze über 50m Freistil. Felix Johannes Gründling (AK25) holte sich den Titel über 400m sowie Silber über 100m Freistil. Jörg Franz (AK 50) holte über 100m Schmetterling Silber, Maro Lanucara (AK 45) Bronze über die gleiche Strecke.

Süddeutscher Jugendländervergleich

Melissa Siebenlist (2005), Lara Keun-ecke, Lutz Freytag, Jakob Werner (alle 2006), Rafael As und Jan Landzettel (beide 2007) waren Teil der hessischen Auswahlmannschaft beim Süddeutschen Jugendländervergleich am 25.11. in Aschaffenburg. Melissa (1:17,56 über 100m Brust, 2:31,61 200m Lagen) und Lutz (1:25,60 100m Brust, 1:21,01 100m Rücken) konnten dabei sogar Bestzeiten schwimmen. Das HSV-Team belegte am Ende Platz 3.

12. Winterschwimmfest des TV Wetzlar

Zahlreiche Bestzeiten und Siege gab es für die DSW-Schwimmer eine Woche nach den Hessischen Jahrgangsmesterschaften auf der Kurzbahn beim letzten Langbahn-Wettkampf des Jahres. Siege konnten Johanna Funk (2002), Lea Hechler, Elena Schneider, Laura Schultes (alle 2001), Melissa Siebenlist (2005), Marleen Sinsel (1999), Ante Dany (2001) und Jakob Werner (2006) holen.

TRIATHLON

2017: Der weltmeisterliche Jahresrückblick

Zurücklehnen, genießen, denn es folgt nun der große Jahresrückblick 2017 – auch bekannt unter dem Beinamen „Das Jahr, in dem ein DSW'ler auf Hawaii gewann“.

Dabei begann 2017 mit einem Abschied: Letztmals fand unsere Version der Saisonöffnung, der DSW Swim&Run, im angestammten Nordbad statt. Über 370 Teilnehmer wollten beim Nostalgie-Wettkampf dabei sein, Merck unterstützte uns erstmals als Co-Sponsor, und so konnten alle ein letztes Mal Ostblock-Atmosphäre erleben. Nach der störungsbedingten Verschiebung in 2016 konnten wir in diesem Jahr wieder zeigen, dass die Abläufe beim Swim&Run einfach sitzen – das wird auch im neuen Nordbad nicht anders, nur besser werden.

Widrigkeiten gab es dafür bei unserer zweiten Veranstaltung: Weil sich die Bauarbeiten am Woog verlängert hatten, stand der Woogsprint vier Wochen vor Renntermin sogar vor der kompletten Absage. Dem neu eingesäten Gras auf unserer Wechselzonenwiese hatte das Grünflächenamt sorgsame Pflege und strengste Schonung verordnet – das passt mit einem Rennen mit knapp tausend Startern nicht zusammen. Dank der Unterstützung durch das Woogsteam, den Bürgermeister und die DTU gelang es uns, einen Alternativplan aus dem Hut zu zaubern – den wir so gut durchzogen, dass einige Teilnehmer hinterher sogar von einer tollen Innovation sprachen. Ein großes Kompliment an unseren Verein und alle Helfer! Kleine Pointe zum Abschluss: Zwei Wochen später konnte der Heinerman ohne Probleme auf der gleichen Wiese stattfinden. Der Rasen war – apropos sorgsame Pflege – nicht gewässert worden und bereits komplett verdorrt.

Sportlich lief es 2017 dagegen deutlich runder, fast beängstigend rund. Nahezu alles, was unsere Athleten anfassten, schien sich irgendwie in Gold zu verwandeln.

Beispiel: Langdistanz-Profis. Hier drückten die DSW-Profis der Ironman-Premiere in Hamburg eindrucksvoll ihren Stempel auf. Daniela Sämmler gewann das Frauenrennen mit unerwarteter Souveränität und reservierte sich damit endgültig ihren Platz in der deutschen Langdistanz-Spitze. Horst Reichel durfte sich nach einigen harten Monaten mit Platz zwei über ein Comeback freuen. Patrick Lange gewann beim Ironman 70.3 in Rügen mit einer starken Leistung. Einziger Wermutstropfen: Beim Heim-Ironman in Frankfurt blieb Patrick mit Rang sechs hinter den eigenen Hoffnungen. Da wir alle wissen, wie die Sache ausging, war das aber kein Niederschlag, sondern nur ein kleines Zwischentief um die Dramatik zu perfektionieren.

Nächstes Beispiel: Langdistanz-Amateure. In Barcelona stürmte Moritz Bleymehl in 8:30 Stunden als bester Agegroupier ins Ziel, in Frankfurt wurde Debütantin Catherine Rossmann Vierte ihrer Altersklasse, und Bundesliga-Athlet Steffen Kundel wurde auf seiner ersten Langdistanz neunter.

Weiteres Beispiel: Jugend. Nachdem uns Lisa Tertsch Darmstadt studienbedingt in Richtung USA verlassen hat, schlossen unsere Nachwuchsathleten die entstandene Lücke überraschend problemlos. Robin Schübler schaffte es bei der Deutschen Meisterschaft als Dritter aufs Treppchen der Jugend B, Lucie Kammer wurde bei den Juniorinnen achte und Finja Schierl 13. der Jugend B. Im der Gesamtwertung des



HTV-Nachwuchscup lautete die Spitzenausbeute elf Podiumsplatzierungen, davon allein sechs Siege. Zur Belohnung gab es vom Bauverein und weiteren Sponsoren sogar eine neuen Teambus spendiert!

Beispiel: HTL. Ausgebremst durch eine Disqualifikation beim Heimrennen konnten unsere Masters "nur" bei drei von vier Rennen die Konkurrenz dominieren und können sich als Hessenmeister der Herzen rein sportlich mit dem Vize-Titel begnügen. Und die Aufsteigerinnen der zweiten Frauenmannschaft überraschten dank einer eingeschworenen Teamleistung in der Endabrechnung mit Rang 3.

Beispiel: Regionalliga. Der Aufstieg hinderte unsere erste Damenmannschaft zwar daran, die Endlos-Siegesserie in der Hessenliga fortzusetzen. Stattdessen machten sie einfach in der Regionalliga weiter. Platz zwei stand am Ende, damit ist der sensationelle Durchmarsch bis in die zweite Bundesliga geglückt.

Letztes Beispiel: Bundesliga. Auch hier standen 2017 alle Zeichen auf grün. Als Gesamtachter platzierte sich der DSW so gut wie schon lange nicht mehr und übertraf alle Erwartungen. Junge Athleten wie Philipp Weber und Lennart Sievers haben sich zu Leistungsträgern entwickelt, mit Mark Devay (Ungarn) und dem Finnen Henrik Goesch haben wir endlich wieder echte Top-10-Kandidaten verpflichten können.

Die zweite Liga war wohl die einzige Serie, in der am Ende ein Quäntchen Glück fehlte. Nach einem packenden Zweikampf, der sich buchstäblich bis auf die Zielgerade des letzten Rennens zog, mussten wir denkbar knapp dem Team aus Heidelberg den süddeutschen Meistertitel überlassen. Dennoch: Eine unfassbar starke Leistung unseres Teams, und ehrenvoller als beim Finale in Baunatal kann eine Mannschaft wohl nicht unterliegen.

War sonst noch etwas? Ja, war noch! Ganz am Ende, als allen anderen Athleten die Ruhephase schon langweilig geworden war, hatte sich Patrick zum Saison-Ausklang

noch für ein Abschlussrennen angemeldet. Weil in unseren Breiten die Saison bereits beendet war, musste er für dieses Vorhaben eine etwas längere Anreise in Kauf nehmen. So fiel die Wahl schließlich auf einen recht traditionsreichen Triathlon in Kailua-Kona, der dort unter dem „Ironman“-Label ausgetragen wird.

Und dort lieferte Patrick eine achtstündige Show, die keiner von uns vergessen wird. Beim Public-Viewing im Laufland wurde bereits geflucht, dass Patrick auf dem Rad alle Favoriten davonziehen ließ. Über eine Stunde Enttäuschung, bis dann die ersten Zwischenzeiten vom Laufen eintrafen. Denn dort wiederholte Patrick tatsächlich den Husarenritt aus dem letzten Jahr und sammelte einen Athleten um den anderen ein, die auf dem Rad noch so hoch gepokert hatten, dass der alte Streckenrekord gleich von mehreren Athleten unterboten wurde. Hochrechnungen zeigten, dass das Podest in Reichweite war, dann Rang zwei, dann lief es auf ein Kopf-an-Kopf-Finish hinaus – und dann, wenige Kilometer vor Schluss, übernahm Patrick die Führung beim legendären Ironman auf Hawaii. Der Rest ist ein denkwürdiger Zieleinlauf, Tränen auf Hawaii, Jubelstürme in der Heimat, sympathische Zielinterviews und jede Menge Ruhm und Ehre und Pressetermine für Patrick.

Und damit sind wir auch schon wieder am Ende des Jahres angekommen. So gut wie es war, hätte 2017 aus DSW-Sicht gerne noch etwas länger dauern können. Aber auch 2018 will sich einen hübschen Beinamen verdienen. Gegen „Das Jahr, in dem ein DSW'ler nochmal Hawaii gewann“ hätten wir sicher nichts einzuwenden ...

STEFFEN HUSS



12. DSW Swim & Run

Sonntag, 28. Januar 2018



ANMELDUNG UND INFOS
www.triathlon-darmstadt.de/swim-run

500m Schwimmen – 5.480m Laufen

...entsprechend kürzere Strecken für
Kinder- und Jugendliche
ab 8 Jahren!

Triathlon-Team DSW Darmstadt

www.triathlon-darmstadt.de • info@dsw12.de



36. Frankfurt Marathon

Wie jedes Jahr ist der Marathon in der Finanzmetropole für viele Triathleten ein idealer Saisonabschluss. Auch einige DSW'ler trotzten vergangenen Sonntag dem Wind und hielten unsere Vereinsfarben hoch:

388. Matthias Stücher 2:48:19

479. Thomas Pignede 2:50:58

490. Felix Leonhart 2:51:16

2501. Hannes Meister 3:24:51

258. Katrin Stücher 3:26:38

3980. Steven Zimmermann 3:42:30

4447. Thomas Rupp 3:47:41

8564. Frank Stoppa 5:21:53

Gratulation zu den Ergebnissen!

Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- DATRON AG, Muhlthal
- Entega, Darmstadt
- Merck KGaA, Darmstadt
- Rosbacher, Bad Vilbel
- Sparkasse Darmstadt
- STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- Unger Ingenieure, Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen möchte. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle des DSW,
Tel. (06151) 71 30 77 gerne zur Verfügung.

VOLLEYBALL



Ergebnisse

1. Männer: Oberliga Hessen (19 Punkte / Platz 3)

- HVV II	3:0
- Vellmar	2:3
- Waldgirmes II	3:2
- Naurod	3:1
- Ober-Roden	2:3
- Cölbe	3:1

2. Männer: Bezirksoberliga Süd (13 Punkte / Platz 4)

- TG 75 Darmstadt	3:0
- Weiterstadt	3:0
- Brensbach II	1:3
- Rüsselsheim IV	3:2
- Eberstadt	0:3
- Leeheim	0:3

3. Frauen: Bezirksoberliga Süd (10 Punkte / Platz 7)

- Wald-Michelbach	0:3
- Auerbach II	1:3
- Groß-Gerau	0:3
- DSW Darmstadt II	2:3
- Zeilhard	3:1
- Dreieichenhain II	3:0
- Dieburg/Münster	3:0

1. Frauen: Landesliga Süd (16 Punkte / Platz 3)

- Mörfelden	2:3
- ET Frankfurt II	3:1
- Auerbach	2:3
- Bad Homburg II	3:0
- Rüsselsheim	3:2

2. Frauen: Bezirksoberliga Süd (11 Punkte / Platz 6)

- Groß-Gerau	2:3
- Ober-Roden	2:3
- Wald-Michelbach	1:3
- DSW Darmstadt III	3:2
- Dreieichenhain II	3:0
- Zeilhard	3:0
- Auerbach II	2:3

4. Frauen: Bezirksliga West (9 Punkte / Platz 5)

- Zeilhard II	0:3
- Auerbach III	3:0
- Jugenheim	3:0
- Rüsselsheim II	0:3
- Mörfelden II	0:3

Die Heimspiele im Januar und Februar

(Besuch ist herzlich willkommen)

Samstag 13. Januar

18.30 Uhr Kasinohalle
DSW 1. Männer gegen TG Hanau

Sonntag 21. Januar

17.00 Uhr B.S.Z.
DSW 1. Männer gegen Ober-Roden

Samstag 27. Januar

15.00 Uhr Kasinohalle
DSW 2. Frauen gegen Dreieichenhain II/
Dieburg/Münster

Sonntag 28. Januar

11.00 Uhr Kasinohalle
DSW 2. Männer gegen Brensbach II/Ober-Roden II

Samstag 03. Februar

18.30 Uhr Kasinohalle
DSW 1. Männer gegen Kriftel II

Sonntag 18. Februar

13.00 Uhr Hirtengrundhalle Eberstadt
DSW 1. Frauen gegen Mörfelden/Rüsselsheim

12.00 Uhr Hirtengrundhalle Eberstadt
DSW 3. Frauen gegen WaldMichelbach/Dieburg-
Münster

Samstag 24. Februar

18.30 Uhr Kasinohalle
DSW 1. Männer gegen Naurod

Nachruf für Phil Gräber

Am 17.11.2017 ist unser Gründungsmitglied und ehemaliger Abteilungsleiter der DSW-Volleyballabteilung Phil Gräber verstorben.

Von den heute aktiven Spielern und Spielerinnen werden ihn nicht mehr viele kennen, jedoch für die Volleyball-Begeisterten meiner Generation und auch für die etwas älteren ist sein Name direkt verbunden mit dem, was unsere Faszination für diesen Sport ausmacht.

Er hat es in seiner Zeit als Aktiver, Sportlehrer und Trainer verstanden junge Leute zu begeistern und längerfristig an unseren Sport zu binden. Sich selbst hat er einmal als Entdecker von Torsten Rasch bezeichnet, welcher für den DSW'12 in Sachen Volleyball nun einmal auch nicht ganz unwichtig war. Ob dies – die Entdeckung – so stimmt kann Torsten wohl nur selbst entscheiden. Für jedes der „Jugend trainiert für Olympia“-Turniere war es ihm anscheinend ein Leichtes ausreichend viele Helfer, Schiedsrichter und auch Teilnehmer zu rekrutieren. Nicht selten mussten diese mit seiner Hilfe vom Schulunterricht befreit werden, was ihm bei seinen Kollegen nicht nur Bewunderung einbrachte.

Die GBS-Sporthalle, welche Anfang der 80er-Jahre unter seinem Mitwirken gebaut wurde, war für viele DSW-Volleyballer quasi ein zweites Zuhause. Bei den Stadt-, Regional-, Landes- und auch Bundesentscheiden war er als Betreuer der GBS-Mannschaften dabei, überall bekannt und durchaus beliebt. Der für den DSW'12 immer noch legendäre 71er-Jahrgang schwärmt heute noch von der Teilnahme am Bundesfinale in „Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin.“

Wie lange diese Zeit und die Aktivitäten als Jugendlicher noch nachwirken würde, konnten wir seinerzeit nicht einschätzen. Phil Gräber hat uns etwas ganz Besonderes hinterlassen, was sich in Worten nur schwer beschreiben lässt. Und irgendwo schwingt sein Geist, sein Humor in dem mit, was die DSW-Volleyballer heute noch ausmacht. Dafür möchte ich mich im Namen aller Abteilungsmitglieder bei ihm bedanken.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten und sein „ihr müsst glühen, Männer – nicht glimmen!!“ wird uns zu jedem weiteren Spiel begleiten. Ruhe in Frieden Phil.

Unser Mitgefühl gilt all seinen Angehörigen insbesondere seinen Kindern Jan und Miriam mit ihren Familien.

Lutz Gunder

WASSERBALL

WVD mit großem Aufgebot beim Nikolausturnier in Bonn

U12 gewinnt Nikolausturnier



Alle drei WVD-Teams (U12, U14 und U16) mit Jugendtrainer Lars Hechler (links), Fabienne Andrae (rechts) und Robin Gossner (rechts).

Darmstadt/Bonn, 10. Dezember 2017. Der Wasserball-Verein Darmstadt stellte das größte Aufgebot beim Nikolausturnier in Bonn am 10. Dezember. Mit insgesamt 33 Kindern und Jugendlichen war der WVD neben Gastgeber SSF Bonn der einzige Verein, der mit drei Teams (U12, U14 und U16) antrat.

Die U16, gecoacht von Lars Hechler, spielte allerdings in einem U18er-Turnier gegen SSF Bonn, WSV Ludwigshafen und Poseidon Koblenz. Die älteren und durchweg körperlich stärkeren Gegner unterschätzten dabei Darmstadts Jugend, so dass es zu manchem Überraschungsmoment kam. Gegen Koblenz hatte das Darmstädter Team keine Mühe und war technisch wie

schwimmerisch überlegen. Ludwigshafen führte zwar zur Halbzeit mit 4:2, war aber seiner Sache zu sicher. Nach einer fulminanten Aufholjagd gewann das jüngere Team vom WVD noch mit 4:7. Nach einer knappen Niederlage gegen den späteren Sieger aus Bonn unterlag der WVD aber im Halbfinale den Rheinland-Pfälzern und erreichte mit einem erneuten Sieg gegen Koblenz Rang drei.

Die U14 siegte in der Gruppenphase gegen SV Krefeld 72 und verlor gegen WF Fulda. Das danach entscheidende Spiel um Platz zwei der Gruppe wurde hauchdünn mit 4:5 gegen Ludwigshafen verloren. Danach folgte die Platzierungsrunde. Durch deutliche Siege gegen Aqua Köln und SSF Bonn

erreichte das Team schließlich einen guten fünften Platz in dem Achterfeld. Immerhin fünf aus dem U14-Team spielten auch noch in anderen Wettbewerben (U12 bzw. U18) mit. Auch vor diesem Hintergrund war Jugendtrainerin Fabienne Andrae sehr zufrieden mit den Jugendlichen.

Ein Coup aber gelang den Jüngsten der U12. Sie gewannen ihre ersten beiden Spiele gegen SSF Bonn und SV Krefeld 7:2 klar.

Im letzten Gruppenspiel gegen WF Fulda schonte Jugendtrainer Robin Gossner einige Leistungsträger. So kam die Reserve auch zu viel Spielpraxis. Allerdings wurde das Gruppenspiel klar verloren. Im späteren Finale – erneut gegen WF Fulda – drehte das Team dann richtig auf und obsiegte mit 8:3. Für den verdienten Turniersieg warfen die Kids den Trainer nach alter Tradition ins Wasser und feierten ausgiebig. DR. MARTIN DIEHL



Oben: Justus (U14) beim Passwurf; unten: Fynn (U12), Nr. 13 zielt auf die lange Ecke.



WASSERSPORT

Veluwerally



Der Nordspitzenstrand ist bei Rheinkilometer 474, aber wo ist eigentlich Rheinkilometer 1000? Weil sich der Rhein in seinem Unterlauf mehrmals gabelt (und dabei auch noch öfters seinen Namen ändert), gibt es auf diese Frage mehrere Antworten: An der IJssel ist km 1000 in Kampen, einer Hansestadt, die um 1450 etwa so viele Einwohner hatte wie Amsterdam. Kampen war das Ziel der diesjährigen Veluwerally, einer Saisonabschlußfahrt ähnlich unserer Boppardfahrt. In diesem Jahr gab es die 39. Auflage, und vom DSW waren Kai und ich dabei – zwei von etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Der Start war in Deventer, ebenfalls eine sehenswerte Stadt, ein wenig wie Amsterdam ohne Grachten und ohne Massentourismus.

Kai und ich waren am Samstag angereist. Bei schönstem Wetter die übliche Logistik: Zelt aufbauen, Auto zum Zielpunkt fahren, Stadtbummel, in Kampen, mit dem Zug zurück, Abendessen in der Abendsonne in einer Gaststätte am Marktplatz.

Offenbar ist am letzten Septemberwochenende meistens sonniges Spätsommerwetter, mit einem Nachteil: Frühnebel. Eigentlich war der Start für Sonntag 8 Uhr geplant, aber man konnte nicht einmal das gegenüberliegende Flußufer sehen. Die Be-

hörden hatten den Veranstaltern eine Mindestdistanz von 1 km vorgeschrieben! Was tun? Um 10 Uhr begannen die ersten Einheimischen, ihre Boote wieder auf die Autos zu laden. Sollten wir unverrichteter Dinge wieder nach Hause fahren? Erst noch wieder mit dem Zug nach Kampen zum Auto? Um 10:30 Uhr sind Kai und ich einfach losgefahren. Gemerkt hat es keiner, es war ja neblig... Auf diese Weise konnten wir die immerhin 50 km ganz entspannt angehen und später zusehen, wie die anderen Kanus nach und nach am Ziel eintrafen. (Unterwegs haben wir erfahren, daß der offizielle Start um 12 Uhr gewesen ist. Kurz zuvor war auch bei uns die Sonne durchgekommen.) Bei den Kontrollposten waren wir



natürlich die ersten. Übrigens gab es beim zweiten Posten Suppe, Gebäck und Kaffee, und nette Gespräche mit den Helfern.

Fazit: Auch wenn die Anfahrt etwas lang ist, es hat sich gelohnt: Die IJssel hat Strömung, aber nicht zu viel, sie ist nicht zu breit, es gibt Frachtschiffsverkehr, aber nur wenig. Im Nebel konnten wir am Ufer entlang von Buhne zu Buhne fahren, später

hatten wir strahlenden Sonnenschein. Eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch, mit un-holländischen Hügeln (die Gegend ist nicht Holland), Windmühlen, und Kühen am Ufer. Beim nächsten Mal könnte man überlegen, noch ein oder zwei Tage anzuhängen und weiterzufahren nach Fryslân, oder im Bogen nach Zwolle.

REINHARD HENKE



Einladung

zur traditionellen Feuerzangenbowle

Die traditionelle Feuerzangenbowle für Herren findet am 20.01.2018 um 19.00 Uhr - like every year - im Clubhaus am Altrhein statt. Über eine zahlreiche Teilnahme würde ich mich freuen, insbesondere dann, wenn auch ein paar „Neulinge“ zu uns stoßen würden. Der Abend beginnt wie immer mit einem gedeckten Tisch, reger Unterhaltung und geht dann bei einer Feuerzangenbowle über in den von Gitarre und Mundorgel begleiteten Liederabend.

Bitte meldet euch bis spätestens 12.01.2018 an.
(Dieter Giese 06132-8303)

Bis dann euer Dieter

Ausflug zur Wildwasserübungsstrecke in Marburg

Am Samstag, den 25.6.17 fuhren wir, die Jugendpaddelgruppe des DSW12 gemeinsam nach Marburg auf die Wildwasserstrecke. Anfangs war die Strömung schwer einzuschätzen, doch nach ein bisschen experimentieren und ausprobieren konnte man die Wildwasserstrecke gut einschätzen. Ein paar Mal ist man dann doch gekentert und musste aussteigen. Nach etwa einer Stunde paddeln haben wir dann die Mittags-

pause eingelegt, schmackhafte Köstlichkeiten gegessen und uns von Patrick noch ein bisschen Theorie erklären lassen. Danach ging es frisch gestärkt weiter bis wir dann sehr müde die Boote gepackt und uns umgezogen haben und anschließend nach Hause zum Bootshaus gefahren sind.

Ich denke wir können alle sagen dass es ein sehr schöner Ausflug war.

TOBIAS SCHUHKNECHT

Wintertraining von Oktober 2017 bis März 2018

Montag, 19:00 Uhr - 20:30 Uhr
Gymnastik/Hallentraining, Kasinohalle.
Kontakt: Markus Haas, Tel. (06151) 312985.

Mittwoch, 16:45 Uhr - 17:45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren, Schul- und Trainingsbad.
Kontakt: Daniela und Markus Voss,
Tel. (06151) 400982.

Mittwoch, 20:45 Uhr - 21:45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren, Schul- und Trainingsbad.
(Ohne DSW Betreuung! Zum Eskimotieren bitte mit TSG oder KCD absprechen.)

Donnerstag, 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
Gymnastik/Hallentraining, Turnhalle der Ludwig-Schwamb-Schule, Nußbaumallee 6, 64297 Eberstadt.
Kontakt: Markus Haas, Tel. (06151) 312985.

Samstag, 14:00 Uhr Ruder- und Paddeltreff am Bootshaus in Erfelden.

Das "Schwimmen und Eskimotieren" findet auch in diesem Winter im Schul- und Trainingsbad in der Heinrich-Fuhr-Str. 38 statt.

Montag: Hallentraining (Gymnastik, Kleine Spiele, Zirkeltraining) immer montags von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr in der Kasinohalle.

Das Umziehen ist bereits vor 19:00 Uhr möglich. Wir wollen bitte pünktlich anfangen! Bitte Gymnastik-Matten (soweit vorhanden) mitbringen.

Donnerstag: Prellball in der Turnhalle der Ludwig-Schwamb-Schule in Eberstadt.

Kurze Wegbeschreibung: Südlich der Kirche (im alten Eberstädter Stadtkern), über Ringstrasse in die Nußbaumallee, dort nach ca. 100 m auf der linken Seite, also fast am Anfang der Straße, liegt die Turnhalle vor der Schule/Hauptgebäude mit einem separaten Eingang; Parken ist vor der Schule in der Nußbaumallee leicht möglich; Duschen vorhanden.

Angesprochen sind alle Wassersportler, die etwas für ihre Fitness während der Winterzeit tun wollen! In den Hallen bitte nur Hallenturnschuhe, keine Jogging-Schuhe oder gar Straßenschuhe benutzen!

Einladung

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung am 14.3.2018, um 20.00 Uhr im Bootshaus am Altrhein

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit.
3. Bericht des Abteilungsleiters.
4. Bericht des sportlichen Leiters.
5. Bericht der Kassenwartin.
6. Bericht der Kassenprüfer.
7. Aussprache.
8. Entlastung des Vorstandes.
9. Wahl eines neuen Kassenprüfers/
-prüferin

10. Behandlung von Anträgen.
12. Vorstellung des Haushaltsplanes für 2018.
13. Verschiedenes.

Anträge sind bis spätestens 14.2.18 schriftlich bei dem Abteilungsleiter der Wassersportabteilung, Johannes Kollmann, Im Strehling 12, 64342 Seeheim-Jugenheim oder per E-Mail (jokollm@t-online.de) einzureichen.

Der Vorstand.



Übrigens ...

... ist der Umbau der Pritsche weitestgehend abgeschlossen und vom Wasserwirtschaftsamt abgenommen. Bei den nächsten Niedrigwasserperioden ist die Nutzung des Stegs sehr viel einfacher. Den Akteuren ein herzliches Danke schön.

... gilt immer noch: wer die Räume des Bootshauses für private Zwecke nutzen will muss dieses Vorhaben etwa drei Monate vor dem beabsichtigten Termin als Antrag bei unserem Vorsitzenden Johannes Kollmann einreichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

... weisen wir darauf hin, dass Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten (edith.herber@dsw12-wassersport.de).

... Beiträge für die DSW-Nachrichten März/April 2018 bis 15.02. 2018 senden an:

**E-mail: mechthild@family-herbst.de.
Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen!**

DSW - Wassersportabteilung: Jahresprogramm 2018

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
01.01.18	12:00	Rudern und Paddeln ins neue Jahr	N.N.
20.01.18	19:00	Feuerzangenbowle	Dieter Giese
26.01.18	18:30	1. Themenabend im Bhs.: Knoten, Schilder und Sicherheit im Kajak	Bent Norgaard
16.02.18	18:00	1. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
18.02.18	09:45	Schnee- und Eisfahrt, anschl. um 13:00 Uhr Mittagessen in der Altrheinschänke. Anmeldung bis 04.02.18 unter 06258 - 941680	Werner Ihl
23.02.18	18:30	2. Themenabend im Bootshaus: Auenland am Altrhein – der Kühkopf	Jan Hauslen
23.-25.02.18	-----	31. Winter - Saale - Fahrt / Bad Sulza	Winfried Herbst
25.02.18	10:30	Winterwanderung / Treff: P am Sportplatz in Erfelden; Ziel: Gaststätte „Goldener Anker“ an der Fähre Korsand - Nierstein (ca. 13 Uhr)	Ulrich Becker
09.03.18	18:00	2. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
10.03.18	14:00	1. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
14.03.18	20:00	Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung im Bootshaus am Altrhein	Vorstand
16.-18.03.18	-----	Spießbratenfahrt an Nahe und Nebenflüsse/Meldeschluss: 12.03.	Bezirk / W. Herbst
24.03.-08.04.18	-----	Ostern: Bezirksfahrt an die Ardeche	Winfried Herbst
09.04.18	18:00	Beginn des Sommertrainings	-----
15.04.18	09:45	Anpaddeln und Anrudern / Gemeinsam mit dem Bezirk	Werner Ihl
15.04.18	17:00	Vorbereitung / Werra und Weser / Bootshaus	Kai Blanck
18.04.18	20:30	Vorbereitung / Speyer / Bootshaus	Johannes Kollmann
21.-22.04.18	-----	Bollentocht - Blumenzwiebelfahrt rund um Haarlem/Niederlande	Edith Herber
28.04.-01.05.18	-----	Altrheinarme bei Speyer	Johannes Kollmann
05.-06.05.18	-----	Werraland-Rallye (Sa) und Weser-Marathonfahrt (So)	Kai Blanck
06.-13.05.18	-----	Kanusportwoche beim TSV Pfungstadt/Meldeschluss: 28.04.	TSV Pf / H. Gebhardt
10.-13.05.18	-----	Himmelfahrt: Bezirks-WW-und Kleinflusstour i. d. Schwarzwald	Bezirk / K. Rohde
10.-13.05.18	-----	Vereins - Familienfahrt	Bent Norgaard
18.-21.05.18	-----	Pfingsten: Bezirksfamilienfahrt an die Saar/Meldeschluss: 08.05.	Bezirk / Werner Ihl
23.05.18	20:30	Vorbereitung / Fahrt an die Semois / Bootshaus	Werner Ihl
25.-27.05.18	-----	56. Hessisches Wanderfahrrertreffen/ WSV - Offenbach - Bürgel; Meldeschluss: 06.05.	HKV
27.05.18	10:00	Schnupperpaddeln von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Vorstand
27.05.18	10:00	„Der Kreis rollt“ - Start und Ziel in Bauschheim und Erfelden	Kreis GG
27.05.18	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Winfried Herbst
31.05-03.06.18	-----	Fronleichnam: Fahrt an die Semois / Belgien	Werner Ihl
31.05-03.06.18	-----	Bezirks - WW - Tour nach Mittenwald / Meldeschluss: 21.05.	Bezirk/C. Ackermann
08.-09.06.18	17:00	Vorbereitungstreffen für die Kanutour in Schweden	Johannes Kollmann
09.06.18	09:00	Ruder- und Paddeltour: Bootshaus - Ginsheimer Altrhein	Winfried Herbst Rüdiger Sattler



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
13.06.18	18:00	Vorbesprechung / Sommerfahrt / Bootshaus	Werner Ihl
16.06.18	14:00	2. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
23.06.-07.07.18	-----	Sommerfahrt an die Mecklenburgische Kleinseenplatte, Fester Standort beim Kanuclub in Wesenberg am Woblitzsee	Werner Ihl
24.06.-08.07.18	-----	5. Jugend - Kanutour nach Schweden	Johannes Kollmann
24.06.18	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	N.N.
14.-22.07.18	-----	9. HKV - Jugend - Wildwasserwoche in Wildalpen / Österreich	HKV
29.07.18	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	N.N.
08.08.18	18:00	Vorbesprechung / Weserfahrt / Bootshaus	Werner Ihl
11.08.18	15:00	Kieshüwelfest am Bootshaus. Aufbau am 10.08.18 ab 17:00 Uhr	Vorstand
18.-25.08.18	-----	Gepäck - Wanderfahrt auf der Weser	Werner Ihl
18.08.18	-----	KCD - Sommerfest mit Kanuthlon	KCD
19.08.18	-----	Meldeschluss für die Boppardfahrt/ Anmeldung auf der Liste im Bhs.	Winfried Herbst
25.-26.08.18	08:30	HKV - Kanu - Jugend Wochenende / TSV Frankenberg / Eder Meldeschluss: 01.08.2018 / jugend2@kanu-hessen.de	HKV
26.08.18	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	N.N.
29.08.18	18:00	Vorbesprechung / Boppardfahrt / Bootshaus	Winfried Herbst
01.-02.09.18	07:00	54. Bezirksherbstfahrt von Erfelden nach Boppard / Abfahrt: 8:00 Uhr	Winfried Herbst
08.09.18	14:00	3. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
15.-23.09.18	-----	Bezirks - WW - Tour nach Bovec an die Soca / Slowenien	Bezirk
29.09.18	18:00	Lampionfahrt / Start beim TSV Pfungstadt	TSV Pf.
30.09.18	09:45	Abpaddeln und Abrudern / Gemeinsam mit dem Bezirk	Winfried Herbst
19.10.18	18:00	Terminplanung 2019 / Bootshaus	Werner Ihl
24.10.18	19:00	Versammlung des Bezirks Südhessen mit Terminen 2019	Werner Ihl
04.11.18	10:00	HKV - Fachgruppentagung „Freizeitsport“ in Gießen	Werner Ihl
17.11.18	14:00	4. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
18.11.18	10:00	Herbstwanderung	Anna Herbst
25.11.18	12:00	Fahrt auf dem herbstlichen Altrhein/anschl. Essen im Bootshaus	Mechthild Herbst
25.11.18	16:00	„Bilder der Saison“ im Bootshaus	Jan Haulsen
09.12.18	10:00	41. Bezirks - Eisvogelfahrt nach Guntersblum; Meldeschluss: 03. 12.	Bezirk
09.12.18	15:00	Jahresabschlussabend im Bootshaus	Birgit Norgaard
Zusätzliche Fahrten: Abhängig von Wasserstand, Jahreszeit und aktuellen Veranstaltungen können über das Jahresprogramm hinaus weitere Fahrten angeboten werden. Dafür ist ein Aushang im Bootshaus erforderlich, und es sind die Sicherheitsregeln der Wassersportabteilung einzuhalten.			N.N.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

- ... unserer Clubkameradin **NATALIE SCHLITT** zum **50.** Geburtstag am 04.01.2018
- ... unserem Clubkameraden **EGGORD THOMASCHKY** zum **50.** Geburtstag am 25.01.2018
 - ... unserer Clubkameradin **NICOLE BEST** zum **50.** Geburtstag am 30.01.2018
- ... unserem Clubkameraden **SEBASTIAN BILLIG** zum **50.** Geburtstag am 31.01.2018
 - ... unserer Clubkameradin **ANTJE LORING** zum **50.** Geburtstag am 05.02.2018
- ... unserer Clubkameradin **ANDREA RÖHRIG** zum **50.** Geburtstag am 09.02.2018
 - ... unserer Clubkameradin **ANJA RIIPPA** zum **50.** Geburtstag am 26.02.2018
- ... unserer Clubkameradin **MONIKA HEINDL** zum **60.** Geburtstag am 04.01.2018
 - ... unserem Clubkameraden **RAFAEL REISSER** zum **60.** Geburtstag am 12.01.2018
- ... unserem Clubkameraden **KLAUS PETER SCHORR** zum **70.** Geburtstag am 03.01.2018
 - ... unserem Clubkameraden **KLAUS SCHÄFER** zum **70.** Geburtstag am 09.02.2018
- ... unserem Clubkameraden **PETER KIMMEL** zum **70.** Geburtstag am 27.02.2018
 - ... unserer Clubkameradin **EVA FIEDLER** zum **71.** Geburtstag am 01.01.2018
 - ... unserer Clubkameradin **HEIDI HILLEMANN** zum **73.** Geburtstag am 23.01.2018
- ... unserem Clubkameraden **DR. MICHAEL KASPAR** zum **73.** Geburtstag am 31.01.2018
 - ... unserem Clubkameraden **BURKHARD LANGE** zum **74.** Geburtstag am 10.01.2018
- ... unserem Clubkameraden **GERNOT SCIOR** zum **75.** Geburtstag am 02.01.2018
 - ... unserem Clubkameraden **JOCHEN FIEDLER** zum **75.** Geburtstag am 07.01.2018
- ... unserer Clubkameradin **BÄRBEL GUNDER** zum **75.** Geburtstag am 01.02.2018
 - ... unserem Clubkameraden **WALTER BECKER** zum **75.** Geburtstag am 09.02.2018
- ... unserem Clubkameraden **PETER RIEDEL** zum **77.** Geburtstag am 17.01.2018
 - ... unserer Clubkameradin **ELKE LANGSDORF** zum **77.** Geburtstag am 16.02.2018
- ... unserer Clubkameradin **IRIS ICKSTADT** zum **78.** Geburtstag am 19.02.2018
 - ... unserem Clubkameraden **HEINZ STEUDLE** zum **81.** Geburtstag am 22.01.2018
- ... unserem Clubkameraden **EGON SCHWEBEL** zum **81.** Geburtstag am 31.01.2018
 - ... unserem Clubkameraden **RÜDIGER SATTLER** zum **81.** Geburtstag am 01.02.2018
- ... unserer Clubkameradin **HANNELORE PAETOW** zum **85.** Geburtstag am 26.02.2018

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triatlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedergruppen	Gruppe	Beitrag incl. Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge		
			Schwimmen (mtl.)	Triathlon (jähr.)	Volleyball (mtl.)
1. Beiträge:					
Mitglieder ab 18 Jahre	M	10,00	8,00	70,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	8,00	5,00	20,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule				
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:					
1. Kind	K1	7,50	8,00	60,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	6,00	5,00	20,00	–
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:					
1. Kind	B1	7,50	8,00	60,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	6,00	5,00	20,00	3,00
Familien und Auswärtige					
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	18,00	12,00	80,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	36,00 p.a.	50,00	–
2. Aufnahmegebühren					
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro					
3. Sonderbeiträge					
Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz					
Schwimmabteilung-Aktivumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung					

Stand 18.05.2016

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bitte seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.



**„Immer
am Ball
bleiben.“**

**Einer
von
uns!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nach getaner Arbeit im Sport aktiv sein.
Bernd Kuhl arbeitet in unserer Volksbank und engagiert sich in seiner Freizeit als Fußballtrainer bei der SKG Roßdorf. **Was treibt Sie an?**

www.volksbanking.de

Volksbank 
Darmstadt-Südhessen eG